

03/2011
August 2011

inforum

Das Informationsbulletin des Turnvereins MuttENZ



„Jazz uf em Platz“



es stellen sich vor



das Interview

www.tvmuttENZ.ch

INHALT

Editorial	3
Es stellt sich vor: Stefan von Büren	4
Es stellt sich vor: Reto Wehrli	5
Basketball / Final-Four-Turnier / Herren 2	6
Handball / Saisonrückblick Juniorenmannschaften	10
Turnerinnen / Turner / Gymnaestrada in Lausanne	14
Athletics Night / Kantonale Meisterschaften	15
Das Interview mit Jürg Honegger	20
Das OK des „Jazz uf em Platz“	22
Vorder- und Hintergründe des „Jazz uf em Platz“	23
Impressionen und Bands „Jazz uf em Platz“	29
Jugendriege Jugendturnfest in Maisprach	34
Geselligkeitskommission Volleyball-Plausch-Turnier	35
MuttENZer Vereine empfangen den Musikverein	36
Denksportseite	37
GENERALVERSAMMLUNG 19.09.2011	38
Einladung VoLeiSchi 16.09.2011	39
MuttENZer Sagen und Legenden	40
Carnevalissimo	41
Vorstände / Ansprechpersonen / Adressen TV MuttENZ	42
Jahresprogramm / Impressum	43



fnas

FINAS Broker AG
Niederlassung MuttENZ
www.fnas.ch

«Persönliche Lösungen
entstehen nur, wenn viele
Anbieter zur Wahl stehen.»



Bellinzona
Chiasso
MuttENZ
Schwyz
Stans
Sursee

Dieses Plus und noch einige Vorteile mehr, erkläre ich Ihnen gerne bei einem unverbindlichen Gespräch.

Christian Güntensperger
Ihr Vorsorge- und Finanzberater der FINAS

vorsorgen | versichern | anlegen
previdenza | assicurazioni | investimenti

Büro
Hauptstrasse 56
4132 MuttENZ
Telefon +41 (61) 465 74 24
Telefax +41 (61) 465 74 29
christian.guentensperger@fnas.ch



Physiotherapeutisches Institut

- Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Rehabilitation/MTT
- Medical Training

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir Sie seit dem 01. April an unserem neuen Standort

in der **Neuen Bahnhofstrasse 160 in MuttENZ** begrüßen dürfen.

In unseren neuen Räumen, die ausschliesslich für unsere Bedürfnisse geplant wurden, können wir folgende Neuerungen anbieten.

Ein qualitativ hohes Untersuchungs- und Therapieangebot von physio- und manualtherapeutischen Methoden des Bewegungsapparates, das dem heutigen Stand der modernen Medizin entspricht.

Ein grosser Trainingsbereich mit neuen Trainingsgeräten, die alle mit einer Software zur Kraft- und Ausdauerermessung und Trainingsdokumentation ausgestattet sind.

Neue Kraft-, Ausdauer- und Rückenprogramme inkl. Medical Pilates im Selbstzahlerbereich

Nur Einzelkabinen zum konzentrierten Arbeiten und zur Berücksichtigung der Privatsphäre unserer Kunden. Umkleideräume mit Dusche, rollstuhlgängiger Lift.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Johannes Weitz, Hedwig Riedler und das 4 Balance Team

Tel. 061 461 2827 praxis.muttENZ@4balance.ch www.4balance.



EDITORIAL

„VOR LAUTER TURNVEREIN KOMME ICH GAR NICHT MEHR ZUM TURNEN“

Dieses nicht ganz ernst gemeinte und für mich dennoch unvergessliche Zitat hat mein lieber Turnkamerad Beat Krattiger schon vor längerer Zeit mal von sich gegeben. Beat ist einer von den vielen freiwilligen Helfern im Turnverein, die sich neben dem Sport eben auch für andere TV-Dinge engagieren.

Ein anderes Zitat stammt vom Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann zum Europäischen Freiwilligenjahr 2011:



„In der Schweiz engagieren sich 1.3 Millionen Menschen in einem Verein oder einer Organisation und leisten auf die eine oder andere Art Freiwilligenarbeit.“

Das ist beachtlich und lobenswert, denn wer sich ehrenamtlich für die Öffentlichkeit einsetzt, trägt zum Funktionieren des Staates bei, eint die Gesellschaft und unterstützt die Wirtschaft. Ein grosses Dankeschön gehört deshalb jenen Menschen, die sich jahraus jahrein für das Wohl der Allgemeinheit engagieren.“ (Mehr dazu unter www.freiwilligenjahr2011.ch).

Und da gibt es noch den TV-Präsidenten, der sich bemüht, die lieben TV-Helfer nach Abteilungs-Helferpotential (%-Zeile) und altersoptimiert einzusetzen. So zeigt z.B. die Jazz-Tabelle an, wie viele Helfer jede Abteilung stellen sollte und wie viele dann tatsächlich über die drei Tage im Einsatz waren.

	BB	HB	LA	VB	TU	TI	UH	Tot
%	10	15	8	20	24	18	5	100
Soll	32	34	17	50	84	66	11	294
Ist	29	43	23	58	70	53	15	292

Und nicht zu vergessen, es wird im Verein – Gott sei Dank - auch noch SPORT getrieben, so z.B. in der athletics night (www.tvmuttENZ.ch/athletics/index.php) , wo ein neuer Stadionrekord erreicht wurde oder am Schnällste MuttENZer oder an der Gymnaestrada in Lausanne mit TVM-Beteiligung.

Mann, was wollte ich eigentlich sagen?

Etwas über die kleine Enttäuschung, als Präsident eines grösseren Vereins in der Schweiz von einem Europäischen Freiwilligenjahr vorne an der Front nicht das Geringste zu spüren? Wird da nur politisch warme Luft erzeugt? Gibt's da eine zu grosse Holpflicht?

Oder wollte ich über die ewige Frage polemisieren, wie viel Helfereinsatz es neben unserem sportlichen Engagement noch verträgt?

Oder wollte ich ganz einfach nur erklären, wie ich all dies persönlich erlebe? Wie ich mich an den wunderbaren Helfern freue, die mit viel Herzblut ein „Jazz uf em Platz“ der Sonderklasse in unser Dorf gezaubert haben.

Nun, letztlich muss sich jede und jeder selbst seine Befriedigung erarbeiten; klar ist, dass der TV für alle eine Plattform anbietet und sich jedes Mitglied seine persönliche Perle für immer in sein Herz meisseln kann.

*Heiner Vogt
Stolzer Präsident des TVM*



ES STELLT SICH VOR

STEFAN VON BÜREN / ZUSTÄNDIG FÜR INSERATE



Geboren in Basel, bin ich seit meinem Kindergartenalter in MuttENZ wohnhaft.

Während der Lehre habe ich mich der Basketballabteilung des TV MuttENZ angeschlossen. Da ich aber häufiger verletzt war als auf dem Spielfeld stand, habe ich mich entschieden, mich auf die Vorstandsarbeit zu beschränken und das aktive Spielen denjenigen zu überlassen, die dafür talentierter waren als ich. Ich habe dann einige Jahre im Vorstand der Basketball Abteilung verschiedene Aufgaben übernommen; Sekretär, Kassier, Präsident. Parallel dazu habe ich einige Jahre die Damen gecoacht.

Neben der Arbeit müssen natürlich noch ein paar Hobbies Platz haben. Als da wären: Fasnacht mit meinen Jeisi Migger Kollegen, reisen (kommt in letzter Zeit etwas zu kurz), regelmässige Abstecher ins Joggeli. Auch lese ich gerne ein gutes Buch und bandes dessinées.

Ich bin nicht mehr in einer turnerischen Abteilung des TVM aktiv. Als Helfer trage ich aber gerne zum Gelingen der tollen TVM Anlässe bei. Und ja, fürs inform koordiniere ich die Inserate.

Stefan

Ihr Partner für
Höchstleistungen.



Die Basellandschaftliche Kantonalbank – Ihr persönlicher Fitness-Trainer für einen
gesunden Vermögensaufbau.

www.blkb.ch

 **Basellandschaftliche
Kantonalbank**

ES STELLT SICH VOR

RETO WEHRLI / PROTOKOLLFÜHRER



Gibt es in unserem Verein jemanden, der seit 14 Jahren als Aktivmitglied angemeldet ist und in dieser Zeit kein einziges Training besucht, auch keines selbst geleitet und nie ein Meisterschaftsspiel oder einen Wettkampf mitgemacht hat? Ja: mich. Ich bin ein reiner Funktionär, nehme an Sitzungen und Versammlungen teil und schreibe darüber Protokolle. Mein offizielles Beitrittsdatum zum TVM ist der 1. Januar 1997, aber meine eigenartige Form der Vereinszugehörigkeit reicht schon viel weiter zurück.

Erstmals kam ich mit der Abteilung Basketball in der Saison 1993/94 in Berührung. Zahlreiche ehemalige Schulkollegen spielten in der seinerzeitigen Herrenmannschaft, die soeben den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hatte. Um den Jungs in der höchsten Regionalliga moralische Unterstützung zu geben, wurde ich zum regelmässigen Zuschauer an den Heimspielen. Nach drei Jahren fühlte ich mich hinreichend eingeweiht, dass ich meine Dienste als Verfasser von Matchberichten anbot. Mir war die vorbildliche Pressearbeit der Leichtathleten im MuttENZer Anzeiger aufgefallen, und mein Ehrgeiz bestand darin, es ihnen gleichzutun. Präzis am 1. November 1996 erschien der erste Zeitungsbericht aus meiner Tastatur – und ich habe seither nicht mehr mit Schreiben aufgehört. Ein Unterbruch ergab sich einzig 2006/07, als ich mir nach zehn Jahren eine Saison lang Pause gönnte – aber nur ein

Time-out, um im Jargon zu bleiben. Obwohl ich die komplizierten Regeln des Basketball bis heute nicht vollständig überblicke, lesen sich meine Texte offenbar mittlerweile so sachverständig, dass mich viele für einen ehemaligen Spieler halten, was jedoch nie der Fall war.

Damit ich als Berichterstatter über die Vorgänge in der Abteilung im Bild war, lud mich der BB-Vorstand von Anfang an zu seinen Sitzungen ein. Die Konsequenz lag auf der Hand: An der Abteilungsversammlung vom 18. Juni 1999 rückte ich selbst als Protokollführer in den Vorstand nach. Von 2002 bis 2004 konnte ich mein Amt für zwei Vereinsjahre an Manuel Heimberg abtreten. Als er sein Engagement ausbildungsbedingt beenden musste, übernahm ich die Funktion wieder, sozusagen als mein eigener Nachfolger, und übe diese Tätigkeit heute noch aus. (Auch Manuel gehört mittlerweile wieder dem Vorstand an, nun allerdings als Kassier.)

Und wie kam ich zu meinem zweiten Mandat? Zur Entlastung unseres damaligen Präsidenten Christian Braun nahm ich ab 1999 die Vertretung der Abteilung an den Sitzungen des Gesamtvereinsvorstands wahr. Was ebenfalls nicht folgenlos blieb: Im Jahr 2000 trat nicht nur Jürg Honegger als Präsident zurück, sondern auch Florian Meier als Sekretär/Protokollführer. Während sich mit Emmy Widmer fürs Präsidium eine Nachfolgerin fand, blieb das Sekretariat vorerst vakant. Emmy fragte mich an, ob ich bereit wäre, zumindest für die Protokollführung im Vorstand mitzuarbeiten. Ich sagte zu. Drei Jahre später übernahm Heiner Vogt das Präsidium, der Protokollführer aber ist geblieben.

So viel an dieser Stelle. Vielleicht sehen wir uns ja an der GV? Wie immer in den letzten zehn Jahren werde ich da sein und das Protokoll führen!

Reto



BASKETBALL

MOTIVATIONSSCHÜBE AM FINAL-FOUR-TURNIER

Vor ein paar Jahren hat der Basketballverband Nordwestschweiz die Tradition des Final-Four-Turniers zum Ende der Saison wieder aufleben lassen. Das bedeutet: Nachdem alle Partien der Rückrunde gespielt sind, ist das letzte Wort hinsichtlich der Schlusstabelle noch nicht gesprochen – zumindest nicht für die ersten Vier. Diese kämpfen am Finalturnier abermals um ihre definitive Rangierung und können auf diese Weise noch Plätze gutmachen – im Grunde wäre es sogar denkbar, dass der Vierte sich plötzlich noch den Meistertitel holt, sofern das Leistungsgefälle zwischen den vier Bestplatzierten nicht allzu gross ist. Die Basket-Abteilung des TV MuttENZ war in diesem Jahr mit zwei Mannschaften am Final Four vertreten: den Junioren U15 und den Minis High (U13).

NERVENAUFREIBENDE VERFOLGUNGSJAGD

Der Spielmodus des Finalturniers besteht aus zwei Runden. In der ersten treten der Tabellenerste gegen den -vierten sowie der Zweite gegen den Drittplatzierten an. Die jeweiligen Sieger dieser Halbfinals spielen in der zweiten Runde um den Meistertitel (und Platz 2), die Verlierer um Platz 3 und 4. Unsere U15-Junioren belegten nach der Meisterschaftsrückrunde den vierten Tabellenplatz, sahen sich in ihrer ersten Partie also vor der undankbaren Aufgabe, den starken Tabellenführer CVJM Birsfelden herausfordern zu müssen. Der favorisierte Leader spielte im wahrsten Sinn des Wortes in einer höheren Liga – er hatte die Meisterschaft in der Alterskategorie der U17-Junioren bestritten, um sportlich gefordert zu sein. In solchen Fällen bleibt dem unterlegenen Team nur übrig, sich mit Anstand aus der Affäre zu ziehen – was unsere Junioren in engagierter Weise taten, indem sie hervorragend kämpften und das Beste aus ihren Möglichkeiten herausholten.

Erwartete Niederlagen schmerzen bekanntlich nicht so sehr, und das Resultat (38:123) war in diesem Fall ohnehin bedeutungslos. Alle Hoffnungen richteten sich von vorneherein auf die zweite Runde, in der die MuttENZer ihre Chance nutzen wollten, sich noch auf den dritten Platz vorzuarbeiten. Der Gegner hiess Liestal Basket 44, der seine Halbfinalpartie gegen den SC Uni Basel verloren hatte. Nach einem überraschend schwachen ersten Viertel zeigten unsere Junioren, dass sie sich zu Recht für das Finalturnier qualifiziert hatten: Sie machten zunehmend Boden gut und brachten im äusserst nervenaufreibenden Schlussviertel zeitweise sogar die Führung an sich. Da die Liestaler in den letzten Minuten jedoch erneut in Front lagen und ihren Vorsprung geschickt zu behaupten wussten, ging der Sieg schliesslich mit 81:77 an die Oberbaselbieter.

Unsere U15-Junioren haben auf diese Weise mit einer beachtlichen Leistung ihre gute Position in der Schlussrangliste bestätigen können. Die ersten drei Ränge gingen an CVJM Birsfelden, SC Uni Basel und Liestal Basket 44, hinter dem TVM liegen CVJM Riehen, BC Oberdorf, BC Arlesheim und BC Bären Kleinbasel. Wesentlich wichtiger als die finale Platzierung ist der positive Effekt, den die Turnierteilnahme auf die Mannschaft hatte:



Dieses Erlebnis hat den Spielern einen spürbaren Motivationsschub beschert. Sie äusserten danach von sich aus den Wunsch, ihr Training zu intensivieren. Da wird wohl bereits das nächstjährige Final Four anvisiert...



Es spielten: Tom Münger, Mustafa Taleb, Jan Ridacker, Eric Schneider, Fretto Pulikkottil, Micha Unrau, Simon Allemann, Aasish Thottiyil, Jerry Thoppil, Joel Bottoni.

Trainer: Sven Bachmann, Oscar Vendrell.

BRONZEMEDAILLE FÜR DIE MINIS

Eine hoch motivierte Meisterschaft zeigten die Minis ihrerseits schon vor dem Final Four. Nach der Vorrunde hatten sie den vierten Platz, nach der Rückrunde gar den hervorragenden dritten Platz in der oberen Stärkeklasse (High) belegt. Sie durften sich daher für das Finalturnier reelle Chancen auf einen noch höheren Rang ausrechnen. Im Halbfinalspiel gegen den zweitplatzierten BC Arlesheim war dann aber irgendwie der Wurm drin: Lag es an der ungewohnten Umgebung? An der frühen Anspielzeit (Samstagsmorgen um halb neun)? Oder an einer lähmenden

Wirkung der eigenen Ansprüche? Weshalb auch immer – unsere Minis zeigten auf dem Spielfeld zu wenig Präsenz und mussten als unterlegene Mannschaft in der zweiten Runde mit dem Spiel um Platz 3 Vorlieb nehmen. In diesem kleinen Final gegen den CVJM Riehen vermochten sie ihr gewohntes Potenzial jedoch verlässlich auszuschöpfen. Ihnen kam dabei vor allem ihre ausgewogene Mannschaftsbesetzung zugute: Im Gegensatz zu den Baslern ruhte im Muttenzer Team die Last des Spiels nicht auf einem einzelnen Ass, sondern auf mehreren starken Spielern und einem breiten «Mittelstand». Dies ergab einen entscheidenden taktischen Vorteil, als gemäss Minibasket-Regeln der Riehener Crack ein Viertel lang aussetzen musste: Muttenz zog auf 21 Punkte Vorsprung davon und gewann die Partie letztlich mit 68:50.

Als Dritte hinter BC Boncourt und BC Arlesheim durften unsere U13-Basketballer die Bronzemedaille der Verbands-Spielkommission in Empfang nehmen. Die weiteren Plätze in der Schlussrangliste belegen CVJM Riehen, CVJM Birsfelden, TV Grenzach, BC Bären Kleinbasel und Liestal Basket 44.



Es spielten: Lorenzo Petrone, Benjamin Schröder, Daniel Saez, Michael Allemann, Marc Bäckert, Martin Mekkattu, Manuel Mekkattu, Nico Schneider, Pascal Wetzstein, Kyle Mueller, Moritz Aegersold, Mike Münger.

Trainerin: Bea Seiler

Reto Wehrli

BASKETBALL

HERREN 2: MEISTER NACH DER ERSTEN SAISON

Für die eindrucklichste Erfolgsgeschichte in der Abteilung Basketball haben in der abgelaufenen Saison die Herren 4. Liga gesorgt: Ein frisch formiertes Team, das ursprünglich in dieser Weise gar nicht geplant gewesen war, schafft in einer einzigen Spielzeit den Durchmarsch und spielt ab nächster Saison bereits in der 3. Liga.



Die siegreiche Besetzung, die für die Herren 2 in Birsfelden den Meistertitel holte.

Stehend (von links): Kevin Herren, Oscar Vendrell, Reto Kofmehl, Philippe Bernard, Andreas Kupferschmidt, Andreas Stettler, Trainerin Nicole Jochim;

kniend (von links): Nicolas Dipner, Sven Bachmann, David Winkler, Albin Madhavath.

«Schuld» an allem ist ein Generationenwechsel: Ein ganzer Schub Junioren war dem U20-Alter entwachsen und konnte von der bestehenden, zahlenmässig bereits gut besetzten Aktivmannschaft (2. Liga regional) nicht vollzählig aufgenommen werden. Die jungen Spieler ergriffen daraufhin die Initiative und begeisterten nicht nur zusätzliche Kollegen für das Projekt eines «Herren 2», sondern vor allem eine Trainerin: Nicole Jochim erklärte sich bereit, ein leistungsorientiert trainierendes und spielendes Team zu betreuen. Ausserdem knüpfte sie daran eine Bedingung im Abteilungsinteresse – jeder Mannschaftsangehörige musste sich durch Übernahme eines Amtes oder

durch eine bestimmte Anzahl Einsätze in den Dienst der «Vereinsfamilie» stellen.

HUNGRIG AUF DEN AUFSTIEG

Sportlich bestand von Anfang an die unausgesprochene Hoffnung, dass die Herren 2 möglichst bald den Aufstieg schaffen möchten. Wie man aber weiss, ist die Eroberung des ersten Tabellenplatzes eine ziemlich anspruchsvolle Aufgabe – schon wenige Fehltritte führen dazu, dass das Aufstiegsziel um ein Jahr vertagt werden muss. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen erhielten die Muttentzer Ambitionen gleich in der ersten Partie einen Dämpfer: Gegen den CVJM Riehen – mit mehreren Veteranen aus der 1. Liga besetzt – setzte es eine deutliche Niederlage ab. Der weitere Weg drohte für Muttentz 2 steinig zu werden!

Doch von Match zu Match wuchs die Mannschaft stärker zusammen. Trotz etlicher Absenzen wegen Krankheit, Verletzungen und Militärdienst ging das junge Muttentzer Team in den restlichen Partien der Vorrunde ausnahmslos als Sieger vom Platz. Auch in der Rückrunde musste es lediglich eine einzige Niederlage einstecken – bezeichnenderweise erneut gegen Riehen. Dennoch waren es nicht die Basler, welche zum Rivalen um den Meistertitel und den Aufstieg avancierten (sie beendeten die Saison auf dem 3. Rang), sondern der BC Birsfelden. Die Mannschaft aus dem Nachbardorf lag nach der Rückrunde punktgleich mit Muttentz an der Tabellenspitze. Es kam zu einem Entscheidungsspiel, wie man es sich als Sportfan wünscht: Die Direktbegegnung am Saison-Ende, die unser Team mit 71:39 unerwartet klar gewann, verhalf unserer Abteilung zum erhofften Erfolg. Die Einsatzbereitschaft und der Durchhaltewille der jungen Muttentzer Spieler erhielt mit dem Titelgewinn und der Aufstiegsberechtigung die verdiente Krone aufgesetzt.



EINE ECHE GEMEINSCHAFTSLEISTUNG

Für Trainerin Nicole Jochim ist es nicht der erste Aufstieg, den sie mit einer Herrenmannschaft erreicht, aber wohl einer der schönsten. Die Spieler haben ihr Ziel mit einer diszipliniert und ausdauernd erarbeiteten Gemeinschaftsleistung erreicht – und nebenbei hat die Abteilung auch zahlreiche engagierte Aktive hinzugewonnen respektive im Verein halten können. Auf der Herrensseite wird der TV MuttENZ Basket also in der kommenden Saison über eine Mannschaft in der 2. und in der 3. Liga verfügen und damit regional sehr gut positioniert sein. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche spannende Begegnungen in der Meisterschaft!



Nach der gewonnenen «Finalissima» durfte Trainerin Nicole Jochim den Dank und ein Geschenk ihrer Spieler entgegennehmen.

Reto Wehrli

1 Zolli-Jahres-Abi
gratis...und erst noch Fr. 110.– für die alte Matratze beim Kauf einer...
Privilège, ClimaLuxe, Airtex, SuperRelax, Moderna, GrandLuxe oder Tempur

Wir sind glücklich und so froh, gibt's beim TRACHTNER die Aktion mit BICO!
Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo, your mattress from TRACHTNER is made by BICO!

TEMPUR
DRUCKENTLASTENDE
MATRATZEN UND KISSEN

bico

SUPERBA
Matratzen • Betten • Komfort

HANDBALL

SAISONRÜCKBLICK JUNIORENMANNSCHAFTEN

Nach dem Jahr der Superlativen 2009/2010 gelingt den Juniorenmannschaften des TV MuttENZ Handball eine weitere, sehr überzeugende Saison. Ein kurzer Rückblick auf die Meisterschaften der U15 Inter-, der U17- und der U19-Junioren.

Nachdem die Ernte der Juniorenteams im letzten Jahr überdurchschnittlich gut ausgefallen war und reihenweise Regionalmeistertitel eingefahren werden konnten, erschien eine ähnliche Erfolgswelle im Vorfeld auf die Saison 2010/2011 als ein utopisches Unterfangen. Die U15 hatte den Aufstieg in die interregionale Spielklasse geschafft und würde dort auf hochkarätige Gegner treffen, das Kader der U17 hatte einen hohen Qualitätsverlust zu kompensieren und die Spielerdecke der U19-Junioren wurde aus Altersgründen zwangsweise verdünnt. Es wäre also vermessen gewesen, sich selbst nicht einzugestehen, dass das für MuttENZ atypische Titelsammeln der vergangenen Spielzeit wiederholt werden könnte. Und dennoch, die Leistungen blieben gut, und dies überraschenderweise auf allen Ebenen.

U15 INTER: STARKES COMEBACK DES TVM NACH 20 JAHREN ABWESENHEIT

Die Mannschaft mit dem aktuell grössten Potenzial schaffte im letzten Jahr erfreulicherweise den Aufstieg in die Interklasse, was Spiele gegen attraktive Gegner, aber auch weite Reisen zur Konsequenz hatte. Dass das Potenzial, eine schweizweite Meisterschaft erfolgreich bestreiten zu können, ohne Zweifel vorhanden war, darüber waren sich Aussenstehende sowie das Trainergespann um Raphael Reinhard, Florian Blumer und Florian Rietschi einig.

Bestätigt wurde dieser Eindruck vom Team selbst, das sich als homogenes Gefüge mit einigen Ausnahmetalenten präsentierte. In der Vorrundengruppe mit dem späteren Schweizermeister HSC Suhr Aarau wussten sich die MuttENZer

gut zu behaupten und hätten mit ein wenig mehr Konsequenz den zweiten Rang und die damit verbundene Qualifikation für die Finalrunde erreichen können. Man scheiterte an diesem Ziel jedoch und klassierte sich als Vierter im bedeutungslosen Mittelfeld. Ein Grund dafür war die Abhängigkeit von Einzelspielern, die bei einer Absenz eine zu grosse Lücke hinterliessen. Ein anderer mag sein, dass der Mannschaft durch die mangelnde Intererfahrung auf halber Strecke ein wenig die Puste ausging.

Alles in allem kann man jedoch hochzufrieden sein mit der Entwicklung, die die Jungen in diesem sehr speziellen Jahr genommen haben. Handballerisch konnten sie sich mit Sicherheit weiterentwickeln und - was noch sehr wertvoll für die MuttENZer Jugendbewegung werden kann - sie haben gelernt, auf höchstem Niveau zu bestehen und sich nicht mit der Aussenrollenrolle des in der Handballschweiz unbekannteren TV MuttENZ zufrieden zu geben. Bester Beweis dafür ist der Kantersieg im heimischen Kriegacker gegen die SG Wacker Thun/Steffisburg. Mit 34:17 wurde ein wahres Aushängeschild der Schweizer Handballszene vorgeführt.

Spätestens seit diesem Sieg konnte von einem starkem MuttENZer Comeback in der Handballschweiz geredet werden. Auch die Gegner zollten Respekt und erkannten an, dass der TVM einen wirklich starken Eindruck hinterliess. Dass solche Auftritte enorm wertvoll für den Verein sind, hat sich in dieser Saison bewahrheitet. Auch bringen sie frischen Wind in eine Abteilung, die sich unlängst an Heimspiele gegen die immergleichen Gegner gewöhnt hat und Wacker Thun, Suhr/Aarau und die Kadetten Schaffhausen (Sa, 15:00 Uhr, Kriegacker) als willkommene Abwechslung betrachtet. Dass damit allerdings auch ein grosser Mehraufwand verbunden ist, kann als Kehrseite der Medaille angesehen werden. Dennoch stehen die Chancen gut, dass auch in Zukunft Interhand-



ball werden. Dennoch stehen die Chancen gut, dass auch in Zukunft Interhandball seit Jahren auf stabilen Beinen und fördert jedes Jahr Talente zu Tage. Da es für weitere Teilnahmen im Inter jedoch überdurchschnittlich viele begabte Spieler benötigt und da es dafür beim TV MuttENZ, einem ausgesprochenen Breitensportverein, keine Garantie gibt, muss man sich stets darüber im Klaren sein, dass solche Ausflüge in die grosse Handballschweiz als wunderschöne Ausnahmen angesehen werden müssen - und auf keinen Fall als Selbstverständlichkeit.



Oben, von links nach rechts: Raphael Koller, Raphael Reinhard (Trainer), Benjamin Blumer, Dominik Koch, , Jan Gautschi, Ricardo Cardoso, Pascal Jauslin, David Bloch, Florian Rietschi (Trainer); unten, v.l.n.r.: Micah Hoffer, Manuel Lukas, Lucas Meister, Albert Boullosa, Manuel Csebíts.

DER 2. RANG DER U17: MAXIMIERUNG BESCHRÄNKTER MÖGLICHKEITEN

Mit elf Siegen, einem Unentschieden und nur drei Niederlagen kann die absolvierte Meisterschaft der U17-Junioren von Timo Fromm, Fabian Zimmerli und Dieter Knobel als absoluter Erfolg eingestuft werden. Der vorjährige Vizemeistertitel wurde erfolgreich verteidigt, und dies mit einem beträchtlichen Abstand gegenüber dem Dritten. Gegen vorne war gegen Birseck zwar nichts auszurichten, doch war vor der Saison der Platz an der Spitze überhaupt nie thematisiert worden. Zu gewichtig schienen die Abgänge in Richtung nächsthöherer Altersstufe, zu wenig tief erschien das Kader für die neue Saison. Es mussten gar Spieler von Pratteln angefragt werden, um eine wettbewerbsfähige Mannschaft stellen zu können.

Dass diese dann mitentscheidend waren für den guten Verlauf des Jahres, soll hier nicht ausser Acht gelassen werden.

Auf der einen Seite stand also ein MuttENZer Kollektiv, das trotz personellen Schwierigkeiten zu jeder Zeit beisammen stand und durch grossen Kampfgeist schon verloren geglaubte Spiele drehen konnte. Als Beispiel kann da die Partie gegen die HSG Kleinbasel/Riehen/Josef im Februar angeführt werden, die nach deutlichem Rückstand noch für sich entschieden werden konnte. Auf der anderen Seite muss klar berücksichtigt werden, dass der 2. Schlussrang der MuttENZer mit Sicherheit auch damit zu tun hat, dass das Niveau der U17-Meisterschaftsgruppe schon höher war als in diesem Jahr. Nichts gegen die Fähigkeiten der MuttENZer Spieler, die allesamt ihren Teil zum guten Abschneiden beigetragen haben, doch ist ebenfalls klar, dass die letztjährige Mannschaft stärker besetzt war.

Trotzdem darf nie vergessen werden, dass sich am Ende eines Jahres immer diejenigen Teams an der Spitze der Tabelle wiederfinden, die über ein ganzes Jahr die beste Arbeit abgeliefert haben, so auch im Fall der U17 des TVM. Obwohl es keine Übermannschaft war, die gestellt werden konnte, ist das Resultat doch beachtlich und fühlt sich gut an, schwächere Gegner hin oder her.

DIE DEUTSCHEN WAREN STÄRKER – DIE U19 WIRD REGIONALMEISTER!

Den wohl grössten Aderlass im Hinblick auf die neue Saison hatte die U19 zu beklagen, die etliche Spieler in die Aktivmannschaften abgeben und sich so neu positionieren musste. An Qualität hingegen ging nur wenig verloren. Auf allen Positionen verfügte man über einen starken Mann in der Startformation, der von einem nicht weniger starken Back-up unterstützt wurde. Die Erwartungen an das Team von Roman Aerni und Pascal Schnell stiegen zusätzlich noch dadurch an, dass aus Pratteln echte Verstärkungen dazustiessen, welche ein weiteres Teil im Erfolgspuzzle der U19 ausmachten.

Doch auch die älteste Muttentzer Juniorenmannschaft war nicht davon gefeit, Spiele zu bestreiten, in denen nur ein Rumpfteam auf dem Platz stand. Zu dünn war die Spielerdecke über die ganze Saison hin gesehen. Es war ein Balanceakt, der in dieser Saison voll aufging - zumindest gegen die Schweizer Gegnerschaft.

Denn gegen die Mannschaften aus dem benachbarten Südbaden zogen die Muttentzer, wie auch der Rest der Baselbieter, den Kürzeren. Schopfheim und Weil am Rhein dominierten die Liga nach Belieben und stehen nun, einen Spieltag vor Schluss, Kopf an Kopf, mit gleich vielen Punkten und dem nur um neun Tore unterschiedlichen Torverhältnis an der Spitze. Der TV Muttentz indes hat sich seinerseits schon den dritten Platz gesichert, und dadurch auch den Regionalmeistertitel, der trotz deutscher Überlegenheit an die beste Schweizer Mannschaft vergeben wird. Damit lässt sich auch die paradoxe Überschrift dieses Abschnitts erklären.

Man kann nun behaupten, dass der TVM diesen Titel nicht verdient hätte, da sie faktisch nur die drittbeste Equipe darstellten. Andererseits muss ganz klar unterstrichen werden, dass die Muttentzer die Spiele gegen die heimische Konkurrenz in fünf von sechs Fällen (zu mehr Gelegenheiten kam es nicht) klar für sich entschieden. Auch stimmten nicht nur die Resultate positiv, sondern auch die durchwegs von einem gepflegten und spielerisch überzeugenden Handball geprägten Auftritte, die zusätzlich dazu beitragen, den zweiten Regionalmeistertitel in Folge zu rechtfertigen. Gratulation!



Regionalmeister U19 - trotz Rang 3:

Oben von links: Roman Aerni (Trainer), Dominik Kämpfer, Dennis Kramer, Andrin Mosimann, Tim Kramer, Dominik Zimmerli, Pascal Schnell. Unten von links: Alen Jeker, Thomas Frei, Silvano Wyss, Benjamin Walliser.

Abschliessend kann also festgehalten werden, dass alle drei Teams das sich ihnen bietende Potenzial voll ausgeschöpft haben. U15, U17 sowie U19 haben bewiesen, dass sie die Farben des TV Muttentz Handball mit aller Würde vertreten und überzeugten auf und neben dem Platz mit mannschaftlicher Geschlossenheit. Ein neuralgischer Punkt bleibt indes die Anzahl Spieler. Was in diesem Jahr dank der aktiven Mithilfe von einigen Prattler Aushilfskräften kaschiert werden konnte, wird in einer kommenden Saison vielleicht nicht mehr ganz so einfach zu kompensieren sein. Es gilt also, dieses Problem im Auge zu behalten und den jungen Mitgliedern unserer Abteilung weiterhin ein attraktives Muttentzer Handballumfeld zu bieten, damit sie sich auch in Zukunft für Trainingsstunden im Kriegacker entscheiden.

Nico Kielbasa

VON PETER USTINOV

ZITATE

Sinn des Lebens: etwas, das keiner genau weiss. Jedenfalls hat es wenig Sinn, der reichste Mann auf dem Friedhof zu sein.

Propaganda ist die Kunst, anderen Menschen zu beweisen, dass sie unserer Meinung sind.

DER ALLROUNDER AUF IHRER BAUSTELLE

Abbruch

Mauern

GIPSEN

PLÄTTLI



IHR BAUGESCHÄFT
löst grosse und kleine Bauprobleme

Stockertstrasse 29 4132 MuttENZ Tel.+Fax 061 / 461 18 91

Klassisch oder modern ?

Wir haben die passende Uhr, wie auch immer Sie eingerichtet sind. Verschiedene Holzarten und Gehäuseformen fügen sich in jedem Interieur gut ein, ob top-modern und hochpräzise oder antik aus verschiedenen Epochen.

Aus der Grossuhren Manufaktur

„Erwin Sattler“

im Bild eine Mondphasenuhr in herausragender Qualität, zusätzlicher Anzeige für Wochentag und Datum. Gangdauer ein Monat! Schwarzes Schleifackgehäuse.

Wir bieten Ihnen **gratis** Beratung und „probhängen“ zuhause!

Bernard Uhren
Spez. für Pendeluhren
Baselstr. 108
4153 Reinach
Tel 061 711 38 88

Tram Nr 11 Surbaum

Besuchen Sie unsere Ausstellung, lassen Sie sich von der Vielfalt faszinieren!



LANDHAUS  RÖMERBURG
am Wartenberg MuttENZ, Ep. Thier

Restaurant Landhaus Römerburg

Hinter Wartenberg 19 4132 MuttENZ

Tel: 061 461 07 70

Öffnungszeiten:

Di - Fr: 11.00-14.00 / 17.00-24.00

Sa : 17.00-24.00

So: 11.00-23.30

Mo: Ruhetag

www.landhaus-roemerburg.ch

info@landhaus-roemerburg.ch

Kurierservice Römerburg

Partyservice/ Lieferdienst

Tel: 0800 411 411

Di - Fr: 11.00-14.00 / 17.00-23.00

Sa - So: 17.00-23.00



STIFTUNG WERKTEAM
HÖLSTEIN

Brockenstube
Antikschreinerei
Hausräumungen
Umzüge

Mit deinen Aufträgen unterstützt du eine Sozialfirma, die sich für randständige Personen aus unserer Region einsetzt.

Auskunft bei: Urs Burri - 079 205 30 73

TURNERINNEN / TURNER

14. WORLD GYMNAESTRADA LAUSANNE (9.-17. JULI 2011)

Vor bald zwei Jahren begannen unsere Vorbereitungen für die 14. World Gymnaestrada in Lausanne. Silvia turnt bei der kant. Gymnastikgruppe Baselland, Charlotte, Jeannette und ich sind ein Teil der Grossraumvorführung Frau-en/Männer Schweiz. Für mich ist es bereits die 5. Teilnahme an einer Gymnaestrada. Zusammen mit 19'000 Turnerinnen und Turnern aus 55 Nationen an diesem Grossanlass dabei zu sein ist ein riesiges Erlebnis.



Die Eröffnungsfeier ist der erste Höhepunkt. Das Einmarschieren der Aktiven ins Stadion ist sehr emotional. Von Montag bis Freitag finden in 8 Hallen auf dem Messegelände „Beaulieu“ unzählige Vorführungen der Gymnastikgruppen statt. Die Gymnastikgruppe Baselland hat drei erfolgreiche Auftritte in den Hallen und zusätzlich stehen sie noch dreimal auf einer der Bühnen in der Stadt. Am Dienstag und Donnerstag ist der Auftritt der Grossraumvorführungen im „Stade Olympic Pontaise“.



Die Tribühne ist gut gefüllt und es schleicht sich eine leichte Nervosität ein. Habe ich alles - weiss ich noch, wann ich auf welches Plättli stehen muss? Endlich der Einmarsch und nun heisst es nur noch geniessen! Ein riesiger Applaus und viele Komplimente von allen Seiten sind der Lohn für unseren Einsatz.

Steht mal kein Training oder Auftritt an, bewundern wir die vielfältigen Auftritte der Gruppen in den Hallen. Bei ca. 200 Vorführungen pro Tag ist es oft schwierig, sich für etwas zu entscheiden.



Die Schweizer Gruppen garantieren meist eine hohe Qualität, bei den Dänen imponiert uns die Sprunggewalt, die Turnerinnen der Malmöflickorna wirbeln traumhaft sicher ihre Bälle durch die Luft, bei der absolut perfekten Vorführung der Chinesen schwan-ken wir zwischen Begeisterung und dem Hinterfragen der Trainingsmethoden und nach der zauberhaften Interpretation von „Alice im Wunderland“ einer englischen Gruppe Behinderter gibt es eine standing Ovation und viele Tränen!



Organisatorisch haben uns die Welschen überrascht. Die vielen Volunteers (darunter auch René Spitzer) haben sehr grossen Einsatz gezeigt. Unser „B&B“ im Schulhaus St. Roch war perfekt. Die Mittagsverpflegung aller 19'000 Aktiven in den Hallen klappte reibungslos und war sehr gut gekocht. Auch die Transporte mit dem ÖV waren prima, wie folgendes Beispiel zeigt:



Wie kommt man am schnellsten vom Beaulieu zum Schulhaus St. Roch? Mit dem Bus, ist ja klar! Also steigen wir in den bereitstehenden Bus und los geht's. Nur – unser Bus fährt direkt zum Bahnhof! Also schnell aussteigen, auf die andere Strassenseite und auf den 21er warten. Dieser fährt aber trotz Winken ohne zu halten an uns vorbei, die Haltestelle ist auf der anderen Strassenseite! Ein grüner BVB Bus (leihweise in Lausanne) mit Ziel Bellerive, resp. sein Chauffeur hat unser Winken gesehen und hält an. „Wo wollt ihr denn hin?“ „Nach St. Roch.“ „Wieviele seid ihr?“ „Drei.“ „Also steigt ein.“ Und tatsächlich, wir fahren zu dritt mit einer Sonderfahrt direkt bis St. Roch! Soll noch einmal einer sagen, die welschen Buschauffeure seien nicht flexibel!

Mit der Schlussfeier, in deren Rahmen wir



unsere Grossraumvorführung etwas abgekürzt nochmals zeigen konnten, ging die 14. Gymnaestrada zu Ende. In vier Jahren wird die 15. Austragung in Helsinki sein. Hast du nicht auch Lust, einmal aktiv dabei zu sein? Dann melde dich bei mir!

Vreni Flubacher-Lüthin

Weitere Fotos siehe www.tvmuttENZ.ch und www.stv-fsg.ch

ATHLETICS

ATHLETICS NIGHT VOM 29. JUNI 2011: EIN STADIONREKORD GEHT IM REGEN UNTER

Pünktlich nachdem alle Wettkampfanlagen bereitgestellt worden waren und sich die ersten Athletinnen und Athleten bei der Anmeldung einschrieben, öffnete Petrus alle Schleusen. Ein Regen ging über dem Margelacker nieder, der die Drainage kurze Zeit überforderte. Dank dem Einsatz der Helferinnen und Helfer gelang es aber alle Wettkampfanlagen bis zum Startschuss um 18:00 Uhr in einen ordentlichen Zustand zu bringen, damit die aus der ganzen Schweiz angereisten Athletinnen und Athleten so gute Bedingungen vorfanden, wie dies bei einem solchen Wetter überhaupt noch möglich ist. Davon konnten sich auch „Weltklasse Zürich“-Meetingdirektor und EM2014-Chef

Patrick Magyar, sein Athleten-Betreuer Andreas Hediger und Swiss Athletics Geschäftsführer Hans Kappeler überzeugen, die einen Tag vor der Athletissima in Lausanne alle unter den Gästen in MuttENZ weilten. Wie bereits in der Vergangenheit kamen so vor allem in den höheren Kategorien so gute Startfelder mit unzähligen Nationalkader-Athleten zusammen, wie sie wohl kaum ein C-Meeting in der Region aufweisen kann. Und dies obwohl vor allem im Nachwuchs Bereich beinahe die gesamte regionale Spitze fehlte.

Marco Stocker

ATHLETICS

NOAH FRIEDLIN-EINZIGER MUTTENZER TITELTRÄGER



Noah Friedlin

Der U16-Athlet Noah Friedlin ist der einzige MuttENZer, der an den Kantonalen Meisterschaften vom 19. Juni 2011 beider Basel einen Titel feiern konnte. Über 600 Meter deklassierte er die Konkurrenz in 1:31:59 und doppelte mit einem dritten Rang über 2000 Meter nach.

Mit zwölf Medaillen blieb die Ausbeute des TV MuttENZ athletics für einmal etwas geringer wie auch schon.

DANIELA WYDLER MIT 1'000 METERN SPRINT

Drei Medaillen ersprintete sich allein Daniela Wydler in der Kategorie der

Frauen. Nach einem 400 Meterrennen (Rang 2 in 57,91), zwei Runden über 100 Meter (Rang 3 in 12,79 / Vorlauf 12,75) gelang ihr im Final über 200 Meter ein regelrechter Exploit. In 25,45 verbesserte sie ihren eigenen Vereinsrekord und nutzte die optimalen Windbedingungen somit perfekt aus.

U18 MIT SOLIDEN LEISTUNGEN

Ebenfalls drei Medaillen rechnete sich im Vorfeld der Meisterschaften wohl Sheena Frei aus. Dumm nur, dass ausgerechnet in ihrer stärksten Disziplin bei den U18 kein Meisterschaftsfeld zusammen kam, womit sie sich mit je einer silbernen Auszeichnung im Hochsprung, wie im Weitsprung (5,10) zufrieden geben musste. Im Speerwerfen wurde sie Vierte. Über 100 Meter in dieser Kategorie holte sich aber Sarah Unrau mit persönlichen Bestzeit 13,56 Bronze, verzichtete dann aufgrund einer leichten Verletzung auf den 200m-Final.

MEDAILLENREGEN BEI DEN U16

Die meisten Auszeichnungen gab es bei den weiblichen U16. Poonam Müller erlief sich dabei über 2'000 Meter den dritten Rang: 7:57.48 ihre Zeit. Völlig überraschend warf Deborah Itin den Diskus auf 22.13 und sicherte sich mit lediglich acht Zentimetern Vorsprung die bronzene

Auszeichnung. Im Speerwerfen wurde sie Vierte mit 26,64m. Im selben Wettkampf entschieden drei Zentimeter gegen eine andere MuttENZerin. Sarina Kämpfer holte sich zwar Silber, trotzdem wusste sie nicht, ob sie sich über ihre 32,97m freuen sollte, hätten doch eben diese verflixten drei Zentimeter die Qualifikation für die SM auch im Speerwerfen bedeutet. Im Hürdenlauf hat die 15-jährige die Limite schon und auch in Riehen unterstrich sie mit einem neuerlichen Vereinsrekord von 12,28m ihre Ambitionen in dieser Disziplin. Den alten hatte sie erst eine Woche zuvor im Mekka des Mehrkampfes im vorarlbergischen Götzis aufgestellt. Dass es in Riehen trotzdem nur zu Rang drei reichte, liegt daran, dass im Kanton Baselland die Nummern eins, sechs und sieben der Schweizer Bestenliste wohnen.

MÜLLERS IM PECH

Die eigentlichen Pechvögel aus MuttENZer Sicht stammen aber wohl aus der Familie Müller. Michelle Müller durfte sich nach ihrem Sieg beim Regionalfinal des Mille Gruyère am Mittwoch noch berechnete Hoffnungen auf einen Titel bei den „Kantonalen“ machen, musste aber am Freitag krankheitshalber forfait geben. Am Samstag reichte es dann zu den Rängen vier im Hürdensprint mit PB von 12,70m und fünf im Weitsprung mit 4,79m. Nach einem undankbaren vierten Rang im Weitsprung (4,43m), stürzte ihr Bruder Piero im Hürdenlauf in aussichtsreicher Position und verletzte sich derart stark am Unterarm dass er



auf den Final über 60 Meter verzichten musste, für den er sich am Vorabend qualifiziert hatte.

TOLLE FINALPLÄTZE

Trotz dem etwas unglücklichen Rang vier im Diskuswerfen durfte sich Alessandra Karlin freuen. Nach einigen eher enttäuschenden Wettkämpfen gelang ihr mit einer Weite

von 26,47m die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften der U18 im September in Frauenfeld.

Einen ganz tollen Finalplatz ergatterte sich im Sprint der U14 Melanie Morger und wurde dort ausgezeichnete Vierte mit 8,86m.

Marco Stocker

SCHÜLER MEHRKAMPF BEIDER BASEL IN THERWIL

05. Juni 2011 Die Jüngsten standen am Schüler Mehrkampf beider Basel im Zentrum. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben der U10 klassierte sich jemand aus Muttentz im ausgezeichneten siebten Rang.

Dennis Fasnacht und Giulia Gallacchi, beide am Vortag schon am Schnällscht Muttentzer und dem UBS Kids Cup im Einsatz, zeigten hervorragende Wettkämpfe. Dennis holte vor allem mit seinen 3:55:71 noch viele Plätze auf und Giulia war in allen Disziplinen konstant in den vordersten Rängen anzutreffen.

In der gleichen Kategorie zeigte die ein Jahr jüngere Svenja Worni zudem, wie stark sie über 1'000 Meter ist. Die kleine Muttentzerin lief in ihrem Lauf allen Konkurrentinnen regelrecht davon und gewann in 4:13:02. Im Mehrkampf klassierte sie sich als 18. Einen Rang vor Teamkollegin Julia Rudin. Aber auch Livia Bucheli als 37. liess mehr wie ein Drittel der Konkurrentinnen hinter sich.

Dennis' Teamkollege Demian Kupper zeigte ebenfalls einen starken Wettkampf. Im Weitsprung gehörte er gar zu den Top Ten.

Auszeichnungen für eine Klassierung im ersten Drittel gab es für Fabio Ryf bei den U12 und Piero Müller sowie für Melanie Morger bei den U14.



Leider war die Beteiligung aus Muttentzer Sicht nicht so gut wie auch schon. Hoffen wir, dass an den kommenden Wettkämpfen wieder mehr Athletinnen und Athleten am Start sind. Diejenigen, die mitgemacht haben und hier vielleicht auch nicht erwähnt sind, zeigten auf jeden Fall, dass mit regelmässigem Training und Wettkampfteilnahmen tolle Resultate möglich sind.

Marco Stocker

Hier noch die Rangierungen aller Muttentzerinnen und Muttentzer:

- MU14: 9. Piero Müller, 19. Tim Ohnmacht
- MU12: 17. Fabio Ryf, 23. Matteo Sagolj
- MU10: 7. Dennis Fasnacht, 23. Demian Kupper
- WU14: 18. Melanie Morger, 21. Cécile Schopferer
- WU12: 40. Lara Bossart, 47. Apinaya Vimalachandran,
54. Aparna Vimalachandran, 58. Xenia Bucheli
- WU10: 7. Giulia Gallacchi, 18. Svenja Worni, 19. Julia Rudin, 37. Livia Bucheli





Restaurant Eggli Graben

Gutbürgerliche Küche.
Grosser Parkplatz.
Wunderschöne Gartenterrasse,
grosser Saal für Bankette und Anlässe.

Eggli Graben - CH 4133 Pratteln - MI-SO geöffnet

Tel. 061 823 18 18 - www.eggli-graben.ch - info@restaurant-eggli-graben.ch

FREDI SOMMERHALDER
BUCH- UND OFFSETDRUCK
TELEFON 061 461 79 81



4132 MUTTENZ
BAHNHOFSTRASSE 39A
FAX 061 461 79 56

DRUCKSACHEN

PROFESSIONELLE FUSSPFLEGE

Wohlbefinden und Gesundheit für Ihre Füsse.
Sichern Sie sich gleich einen Termin.
Die ersten 10 Anmeldungen erhalten eine Überraschung.

die fusspflegerin nicole stohler
Schulstrasse 25 / 4132 MuttENZ / 076 583 82 52
www.ekschoenheitssalon.ch

Parkplatz vor dem Geschäft, wenige Gehminuten vom Tram.

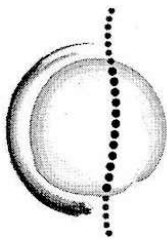


ESCHBACH-CAR

Reiseunternehmen
Inhaber H. Schlappi

Für Gruppenreisen, Geschäfts- und
Vereinsausflüge, Hochzeits- und
Familienfahrten und Transfer im Autocar.

Hofackerstrasse 71 4132 MuttENZ Tel. 061 461 62 30



Praxis MuttENZ

PHYSIOTHERAPIE
SPORTREHABILITATION

Christoph Knöri

Lächlenweg 9, 4132 MuttENZ
Telefon 061 46 10 400, Fax 061 46 20 407
ck@praxis-muttENZ.ch, www.praxis-muttENZ.ch



MuttENZ Tel. 061 461 12 91
Aesch Tel. 061 751 81 81

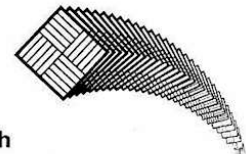
ernst.engist@velo-land.ch

VELO-LAND

GARTENSTRASSE 117 4132 MUTTENZ
Phone/Fax 061 461 05 05 www.velo-land.ch

E.WOHRLE & SOHN SCHREINEREI-PARKETTGESCHÄFT

Dorfmatthstrasse 8
4132 MuttENZ
Tel. 061 461 14 34
Fax 061 462 14 40
www.woehrle-parkett.ch



autoglaser ag



St. Jakobs-Strasse 133
CH-4132 MuttENZ
Tel. 061 425 96 96
Fax 061 425 96 97
info@autoglaser.ch
www.autoglaser.ch

TOP-WERKSTATT FÜR ALLE MARKEN
10% FÜR TVM-MITGLIEDER !



Silvia König-Etter
Hauptstrasse 24
CH-4132 MuttENZ
Tel. 061 461 75 52
Natel 079 704 54 48

Geschenkideen für jedes Portemonnaie
10% auf Ihren Einkauf beim Vorweisen dieses Inserates



WALDBURGER A
BEDACHUNGEN ISOLATIONEN

Natel. 076 390 2706
Hardstrasse 9 • 4132 MuttENZ • Tel. 061 461 2706

Coiffure
Sylvia Pittori

Damen und Herren

Sylvia Aebin-Pittori
Tramstrasse 59
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 96 96



Franz Pflugi

Holz- und Plattenhandel
Zuschneide-Service
Elektrowerkzeuge

St. Jakobs-Strasse 42
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 6930

Goht's um Holz - so blybt unseri INFO unsere Stolz.



Reinhard Ott AG
Keramische Beläge
4132 MuttENZ

Ihre Firma für: **Plättli Reparaturen**
Plättli in Um- und
Neubauten

Zwinglistrasse 7
4132 MuttENZ

Fabrikmattenweg 13
4144 Arlesheim

Telefon 061 461 65 11

Schuhmacherei



Fuss-Orthopädie

Franz Näf · Baselstrasse 7 · 4132 MuttENZ · Telefon 061 461 96 26



JAUSLIN
WEINE

MuttENZer Wy diräkt vom Wybuur

Direktverkauf
Donnerstag 18 - 20 Uhr
Samstag 8 - 11.30 Uhr

Urs + Regula Jauslin
Baselstr. 32 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 84 35
www.jauslinweine.ch

Lagerverkauf
Hofackerstrasse 75
Mo-Fr 14.00-18.00
Sa 9.00-12.00



Ihr Partner für Getränke
M. + M. Thommen

Hauslieferdienst
Verkauf ab Rampe
Mineralwasser
Bier
Wein

Grenzacherstrasse 5
beim Bahnhof
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89

Ihr Ansprechpartner ...
... für alle Bauleistungen



Bau- und Totalunternehmung
MuttENZ - Birsfelden - Pratteln
Tel: 467 99 66 / Fax: 467 99 67
Internet: www.edm-jourdan.ch
eMail: bau@edm-jourdan.ch



BRENN- UND
TREIBSTOFFE

E. SCHENK AG
MUTTENZ
TELEFON 061 465 94 94



TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

Tschannen AG
Hauptstrasse 14
4132 MuttENZ
Tel. & Fax 061 462 17 16

MAGDEN

DAS INTERVIEW

HEUTE MIT JÜRIG HONEGGER

PRÄSIDENT DES OK „JAZZ UF EM PLATZ“ UND IM OK „EIERLESET“ DES TV MUTTENZ



Edith: Jürg, wie ich vernommen habe, bist du seit Jahren für den TV MuttENZ ehrenamtlich tätig, ganzjährig im OK vom „Jazz uf em Platz“ und am Eierleset.

Zum Thema „Jazz uf em Platz“ komme ich später, im speziellen

Bericht über diesen grossen Event, ausführlicher zurück.

Nun zu dir: im September 2000 hast du nach 14 Jahren das Amt des Präsidenten des TV MuttENZ abgegeben.

Wie war diese Zeit als Präsident?

Jürg: Es war eine tolle Zeit in der ich sehr viel gelernt habe. Mit Leuten zusammen zu arbeiten, etwas gemeinsam zu erreichen, Vereinsverantwortlicher zu sein, GV's abzuhalten und den Kontakt zu Politikern zu pflegen. Ich sehe es als eine lehrreiche Zeit für meine Entwicklung an, was mir auch im Berufsleben geholfen hat.

Das Andere ist: ich komme aus einer Turnerfamilie, Vater und Mutter waren im Turnverein, meine Mutter ist immer noch dabei. Mein Vater war Präsident und hatte noch andere Funktionen und von dem aus gesehen ist mir natürlich eine Turnerfamilie recht bekannt.

Schon als kleines Kind fand ich es immer toll, wenn mein Vater nach Wirtschaftsschluss Turnerkollegen mit nach Hause brachte und ich oben auf der Treppe mitbekam, wie toll sie es im Turnverein hatten.

Ich konnte später diese Tradition fortsetzen.

In meiner Zeit als Präsident wurde sehr viel entwickelt, wie z.B. der Zusammenschluss zum Gesamtverein. Statuten mussten revi-

diert werden usw. Dies waren wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des Vereins, so dass er sich heute immer noch so darstellen kann.

Edith: Was war der Grund deines Rücktrittes?

Nach 14 Jahren dachte ich, es brauche nun neue Kräfte, neue Ideen, wenn sich Sachen wiederholen, ist es an der Zeit, dies in andere Hände zu geben.

Ich wollte auch mehr Zeit mit meiner Familie verbringen, es waren doch viele Sitzungen und Treffen und nach 14 Jahren meine ich, ist das Soll erfüllt.

Edith: Dein Engagement für den TV MuttENZ gilt nun seit einiger Zeit dem „Jazz uf em Platz“. Wie bist du zum Jazz gekommen?

Eigentlich hätte das jetzige „Jazz uf em Platz“ ein einmaliges Fest sein sollen. Heinz Schmied war damals noch Vereinspräsident, ich war Vizepräsident. Wir hatten ein Defizit in der Kasse und überlegten, wie wir dieses Defizit ausgleichen könnten.

Wie das so ist in einem Verein, man macht ein Fest, aber wir hatten keine Ahnung was für ein Fest es sein sollte. Heinz Schmassmann, der auf der Basler Kantonalbank arbeitete, machte uns darauf aufmerksam, dass in Basel ein „Bebby-Jazz“ veranstaltet wurde, das grossen Anklang beim Publikum gefunden hatte und er würde vorschlagen, dass wir ein Jazzfest machen. (Im „Bebby si Jazz“ wurde 1 Jahr vor unserem „Jazz uf em Platz“ gegründet.) Wir hatten eigentlich überhaupt nichts mit Jazz am Hut, fanden dies aber eine gute Idee – so ist „Jazz uf em Platz“ entstanden

Edith: Spielst du auch ein Instrument?



Jürg: Nein, leider nicht, jetzt da ich näher mit Jazz vertraut bin, hätte ich dies gerne, aber ich habe nicht einmal Flöte in der Schule gelernt!

Edith: Im August 2008 hast du die goldene JAP-Note erhalten. Was ist dies für eine Auszeichnung und was hat dir dies bedeutet?

Die goldene JAP-Note des Jazzclub Aesch/Pfeffingen, ist eine jährliche Auszeichnung und denjenigen Menschen gewidmet, die sich um den Jazz in unserer Gegend, in der Region Nordwestschweiz einsetzen. Zwar habe ich als Person diese Auszeichnung bekommen, aber wichtig ist mir, dass ich diese Ehrung stellvertretend fürs gesamte OK, dass sich monatelang im Voraus für diesen Anlass einsetzt und andererseits auch für die vielen Helfer, ohne die so ein Anlass unmöglich wäre, entgegen genommen habe.

Edith: Am „Eierleset“ sieht man dich auch mit dem Mikrophon, was ist deine Aufgabe bei diesem traditionellen Brauch?

Jürg: Wir sind 5 OK-Leute. Im Vorfeld gibt es immer viel zu organisieren und diskutieren, was man allenfalls ändern möchte. Vor einigen Jahren, als wir von der Hauptstrasse wieder zurück ins Oberdorf sind, hat das Ganze eine andere Dimension angenommen. Früher gab es den Wettkampf, danach gingen wir in den Saal der Mittenza zum Spiegeleieressen.

Paul Gysin seelig hat mich, als ich noch Präsident war, darauf angesprochen wieder ins Oberdorf zurück zu kehren. Es hat zwar ein paar Jahre gebraucht bis wir dies eine Superidee fanden und realisierten. Dem Echo des Publikums zu entnehmen, haben wir jedoch sicher den richtigen Schritt gemacht. Es ist daraus ein kleines „Oberdorffest“ geworden.

Am Anlass selber bin ich Speaker mit Florian Meier zusammen. Ich kommentiere sowohl den Jungenteil, der zu Beginn stattfindet, sowie den eigentlichen Wettkampf, der zum Eierleset gehört. Dadurch können wir dem Publikum einen besseren

Überblick über den Wettkampfverlauf bieten.

Edith: Bist du selber auch noch sportlich aktiv im TV-MuttENZ?

Jürg: Ich turne immer noch am Freitagabend in der Fitnessgruppe bei Thomas Reichenstein unserem Leiter. Es ist mir wichtig, mich irgendwo sportlich zu betätigen.

Edith: Wir haben nun vor allem über deinen grossen Einsatz für den TVM gesprochen, erzähl doch noch etwas über dich, was machst du so, wenn du nicht gerade für den TVM tätig bist?

Jürg: Sportlich bin ich wieder einmal beim Tennis, das ich vor Jahren gemacht habe und nun nach einer längeren Pause wieder aufgenommen habe. Dann Curling mit einer bekannten Gruppe aus dem TVM, nebst Skifahren.

Dann bin ich noch in der Fasnachtsclique Wettstai, seit einigen Jahren im Vortrab, wie du siehst, spiele ich auch dort kein Instrument. Das ist das was so vereinsmässig läuft.

Meine Frau Anne habe ich im Vorfeld des ersten „Jazz uf em Platz“ kennengelernt. Ich war damals für die Bar zuständig. Heinz Schmied, auch mit Vorbereitungen zum Fest beschäftigt, lud mich ein paar Tage vor dem „Jazz uf em Platz“ zu einer Jassrunde ein und dort habe ich Anne zum ersten Mal getroffen - meine Herzdame!

Wir haben auch einen schönen Garten, der gepflegt werden will, wo wir mit Freunden und Bekannten gemütlich ein Glas Wein trinken können, was für mich etwas wertvolles ist.

Edith: Vielen Dank für das Interview und als „Sprachrohr“ für die Abteilungen des TVM darf ich dir sicher danken für deinen grossen Einsatz zum Wohle des Turnvereins MuttENZ.

Jürg:...auch herzlichen Dank













edith zogg



VORDER- UND HINTERGRÜNDE DES „JAZZ UF EM PLATZ“

DAS ORGANISATIONSKOMITEE

Wer ist für was zuständig, welche Aufgaben beinhaltet das Ressort:

	JÜRIG HONEGGER PRÄSIDENT	Koordination / PR / Werbung / Musik / Sponsoring ➤ OK-Sitzungen planen und leiten ➤ Bewilligungsverfahren mit der Ge- meinde ➤ Absprachen mit den Betreibern des zweiten Spielorts ➤ Werbung / Programmgestaltung / Koordination / Musik / Sponsoring
	CHRISTIAN GÜNTENSPERGER	Finanzen / Koordination / Musik / Spon- soring ➤ sämtliche finanziellen Belange ➤ Koordination ➤ Musik und Sponsoring
	URS-PETER STÖCKLIN	Infrastruktur ➤ Platzgestaltung ➤ Bestellungen aller Materialien für die Infrastruktur ➤ Treibende Kraft und Koordinator beim Aufbau und Abbau
	RENÉ WOHRLE	Bühnenbau ➤ Koordination ➤ Aufbau grosse Bühne und VIP- Bereich
  	PIA HUGGEL PIA BRUSCH PETER BAUMANN	Personal ➤ Helferlisten ➤ Versand ➤ Helferfest
  	HANSJÖRG BACHER JEANETTE GOTSCH HERMANN LUTZ URS MARTIN KOCH & LUC LUTZ (ohne Foto)	Wirtschaft ➤ Koordination ➤ Kulinarische Angebote ➤ Bestellungen für die Buffets ➤ Rückschub nach dem Anlass
	FLORIAN BUGNON	Medien / PR / Werbung ➤ Pressedokumentation ➤ Kontakt zu Medienleuten
	DOMINIC STOCKER	Sicherheit ➤ Verkehrsumleitung ➤ Koordination Notfunker ➤ Sanitätsposten



VORDER- UND HINTERGRÜNDE DES „JAZZ UF EM PLATZ“

VORBEREITUNGEN

Das OK besteht das ganze Jahr. Wann jeweils mit der Organisation des Events begonnen wird, dies ist die Frage und eigentlich gar nicht so klar!

„Nach dem Jazz ist vor dem Jazz“, dies ist eine treffende Aussage von JÜRIG HONEGGER, dem Präsidenten des OK „Jazz uf em Platz“, die alles sagt.

Das Fest findet jährlich am zweiten Wochenende in den Sommerferien statt. Relativ kurz nach dem Event lädt Jürg Honegger das OK-Team zu einer Feedbackrunde ein.



Alle Belange werden diskutiert, es wird besprochen, was man allenfalls ändern oder verbessern könnte. Da werden Listen optimiert, ergänzt und angepasst. Vorschläge zu Verbesserungen kommen auch manchmal von Helfern.

Das OK ist ein eingespieltes Team und oberstes Anliegen des Chefs ist, dass alle sich sehr gut verstehen, ohne dies wäre die enorm grosse, ehrenamtlich geleistete Arbeit gar nicht möglich.



auf dem Foto fehlen: Pia Bruschi, Jeanette Gotsch, Hermann Lutz, Florian Bugnon und Dominic Stocker, dann noch Urs Martin Koch und Luc Lutz

Am Fest sind jeweils alle OK-Mitglieder unzählige Stunden auf dem Platz im Einsatz und am Sonntag heisst es dann nicht ausschlafen und ausruhen, nein, da muss alles wieder zurück an seinen Standort, das dauert jeweils noch von 09 – 13 Uhr.

Nach der Arbeit kommt auch das Vergnügen im OK nicht zu kurz, auch dies muss seinen Platz haben.

Dem Chef ist ausserdem wichtig, dass niemand über seine Verhältnisse beansprucht wird und dass Alle jeweils am Sonntagabend nach dem Fest zwar sehr müde, aber dennoch zufrieden sind, weil ihnen das Ganze doch Spass gemacht hat.

Personellen Wechsel im OK gibt es kaum. Wenn jemand wegzieht oder aus einem anderen Grund nicht mehr dabei sein kann, sucht das OK passenden Ersatz.

Was ist denn eigentlich alles im Vorfeld zu erledigen, zu planen und zu organisieren? Und was nach dem Event? Ich erkundigte mich bei Jürg Honegger.

Zu seinen Aufgaben zählt das Suchen meist neuer Bands, neuer Musiker die vielleicht sogar erst in einem der folgenden Jahre auftreten, denn die Gruppen müssen in ein Gesamtkonzept passen. Dazu natürlich immer wieder neue Sponsoren, da die Musiker nicht mehr zum selben Tarif wie vor Jahren auftreten und auch das Fest immer grössere Ausmasse annimmt. Da ist auch CHRISTIAN GÜNTENSPERGERS Mithilfe gefragt. Viele Gönner vom Gewerbe die ab Fr 100.- beisteuern sind ebenso wichtig, wie auch grössere Sponsoren.

Das Ressort Finanzen, das Christian betreut, ist auch eine Aufgabe, die das ganze Jahr hindurch ein Thema für ihn ist. Allein die Abrechnung nach dem Fest dauert jeweils bis in den Spätherbst.

Die Absprachen mit den Betreibern des zweiten Standplatzes, dem Mittenzapark-





platz, sind ein weiterer Faktor. Nach 20 Jahren haben die MuttENZer Schänzli-Fäger den Ski-club abgelöst.

arbeitet HANNES MÜLLER fürs OK. Er hat das Logo entwickelt, das heute ein Markenzeichen ist. Er gestaltet das Programheft, die kleinen Plakate, die Einladungen für die Sponsoren und Gäste, die Speisekarten usw. Auch er ist eine wichtige Stütze bei den Vorbereitungen zum grossen Fest.



Den zweiten Spielort hat das OK den Schänzli-Fägern zum Betrieb übergeben. Mit den jetzigen Betreibern müssen die Musikauswahl und die Preise usw. abgesprochen werden.

FLORIAN BOUGNON, für Medien zuständig, stellt die umfangreiche Pressedokumentation zusammen. Heutzutage werden die Medien mit „druckfertigen“ Vorberichten und Fotos beliefert - selbstverständlich alles in papier- und elektronischer Form.

Seine Tätigkeit ist wesentlich, damit in den Medien frühzeitig auf das „Jazz uf em Platz“ aufmerksam gemacht wird.

Erfreulicherweise haben viele Medien auch dieses Jahr umfassende Vorberichte abgedruckt.



Ebenso im Vorfeld ist DOMINIC STOCKER tätig. Er organisiert die Verkehrsumleitungen, kümmert sich um die benötigten Verkehrstafeln, die an bestimmten Orten installiert werden müssen und ist in Kontakt mit den Notfunkern, die auch mal ohne sein Wissen einen Motorradfahrer mit Sozius bei einer Abschränkung durchlassen, der sich dann bei den Buffets in der Menschenmenge verirrt.

Nach wie vor wird der zweite Standort als wichtig befunden, so können die Besucher zirkulieren und haben die Wahl, die Band auszusuchen, die ihnen zusagt.

Auch der Sanitätsposten untersteht seiner Verantwortung.

Bevor sich die grosse Zuschauerzahl an den Buffets verköstigen und auf den Plätzen die Musik geniessen kann, sieht der Platz noch ganz anders aus:



Die PR / Werbung fängt bei der Programmgestaltung an. Seit vielen Jahren





AUFBAU AM FREITAG



Ob am Freitag vor dem Jazzfest, am Samstag oder am Sonntag danach, wenn man auf den Dorfplatz kommt, trifft man



Auch wenn die letzten Gäste am Sonntagmorgen früh um 02:00h den Platz verlassen, ist Urs Peter immer noch im Einsatz und klappt alle Tische und Bänke mit mehr oder weniger vielen Helfern zusammen. Der Dorfplatz muss unmittelbar nach dem Anlass wieder frei sein. Am Sonntag werden bei Sonne oder Regenschauer die Bühnen abgebaut und die restlichen Bauelemente entfernt und versorgt.

sicher auch URS-PETER STÖCKLIN an. Unermüdlich kümmert er sich um die Gestaltung dieses Platzes, koordiniert alle Abläufe und legt selber überall Hand an. Kleine Stehtische in der VIP-Lounge, grosse Tische auf Abfallbehältern auf dem Dorfplatz, Toilettenanlagen, Buffets, Zelte, Platzierung der Elektroanlagen etc., an alles muss er denken.





Bauelemente, die geben mir das Stichwort zu RENÉ WOEHRLE

Zuständig für Bauarbeiten, Bühnenbau und Ausstattung der VIP-Lounge

Ob der Untergrund uneben ist, ob es Pflastersteine hat oder Blumentröge, die mit einem Podium verdeckt werden müssen, um mehr Platz für die VIP-Gäste zu gewinnen, da ist der Meister gefragt, da muss alles passen.

AUFBAU DER GROSSEN BÜHNE



Die Tische und Bänke stehen, die Bühnen sind bereit, die Buffets jedoch noch leer, die grossen Kühlwagen richtig positioniert und die geschmackvolle VIP Lounge, mit den schönen Jazzbildertransparenten ist aufgestellt und beschriftet.





Am Abend des Jazzfestes trifft man die beiden Pias am Infostand. Auch dieser wird rege besucht.

Jetzt fehlen nur noch überall die nötigen Helfer und Helferinnen! Um diese Lücke zu füllen hat PIA HUGGEL mit PIA BRUSCH und PETER BAUMANN und HEINER VOGT viel Vorarbeit geleistet.



An den Feedbacksitzungen bespricht die Crew, zusammen mit allen OK-Mitgliedern, jeweils die erforderliche Helferzahl. Waren genügend im Einsatz oder müssen das nächste Mal mehr, oder vielleicht weniger rekrutiert werden?

Die Helferlisten werden nach einem ausgeklügelten System vorbereitet und den Präsidenten der verschiedenen Abteilungen des TV MuttENZ übergeben, um sie ausgefüllt an das OK, Ressort Personal zu retournieren.

Auch der Versand mit den entsprechenden Bons und Arbeitseinsätzen braucht Zeit. Nicht zu vergessen die Nachbestellungen der schönen, mit dem Logo bedruckten T-Shirts, die am Vorabend den „neuen“ Teilnehmenden ausgehändigt werden – oder, wie auf dem Bild ersichtlich, noch kurz vor dem Einsatz!

Die T-Shirts sind eine jährliche Spende von WELLER Herrenmode und WELLER Due!



Nun sind Personal und die Helfer vor Ort, erkennbar an den T-Shirts und die jeweiligen Buffetchefs geben letzte Anweisungen bevor die ersten Gäste eintreffen.

Bald kann es losgehen aber halt, da fehlt noch etwas ganz wesentliches, wo bleiben die Würste, die Frittes, das Gemüse, die Plätzli, der Teig für die Crêpes und die Getränke etc.?



Im Lagerraum, fein säuberlich sortiert, angeschrieben und zum Abholen bereit.



Aber bis es soweit ist, hatten einige weitere Personen des OK alle Hände voll zu tun!

HANSJÖRG BACHER mit JEANETTE GOTSCH und HERMANN LUTZ sowie URS MARTIN KOCH und LUC LUTZ ist zu verdanken, dass jedes Buffet die nötigen Zutaten für seine kulinarischen Angebote vorfindet.



Die Verantwortlichen des Ressorts Wirtschaft sind auch vor dem Fest stark gefordert. Da muss Hansjörg einige Sitzungen mit seinem Team einberufen, um alle Anforderungen unter einen Hut zu bringen und zu koordinieren.



Nachdem er im OK seine mit seiner Crew ausgearbeiteten Vorschläge unterbreitet hat, um noch allfällige Änderungswünsche punkto Preise und Angebote zu besprechen, heisst

es für ihn, die richtigen Mengen zu bestellen. Das ist eine grosse Herausforderung, da dies abhängig vom bevorstehenden Wetter ist. Da zählen die Erfahrungswerte, die er in den letzten Jahren gesammelt hat.

Ist die Ware dann angeliefert, beginnt die grosse Sortiererei.

Was kommt in welche Kühlwagen, die an drei Standorten stehen! Wohin mit dem Wein, dem Bier, dem Wasser usw?

Nebst den Lebensmitteln und den Getränken braucht es auch noch eine grosse Menge an Einweggeschirr und Servietten und alles was noch vor Ort gebraucht wird.

Aber was geschieht mit den Lebensmitteln, die nach dem Fest übrig bleiben? Auch das wollte ich wissen.

Da die Kühlkette lückenlos eingehalten wird, können vakuumverpacktes Fleisch und weitere haltbare Lebensmittel zurückgegeben werden, ebenso Getränke in ungeöffneten Flaschen. Das ungebrauchte Einweggeschirr kommt ins Lager für das kommende Jahr und verderbliche Ware und angebrochene Verpackungen mit Lebensmitteln und Brot werden am Sonntag an soziale Institutionen verteilt und verschenkt.

Seit Jahren kann man unmittelbar nach dem Jazzfest, oder einem anderen Anlass des TVM, auf der Homepage unter www.tvmuttENZ.ch eine grosse Anzahl toller Fotos sehen und Informationen abrufen sowie interessante Berichte lesen.

Dies haben wir dem Webmaster des TVM, KARL FLUBACHER zu verdanken. Unermüdlich bewegt er sich mit seiner Kamera in der Menschenmenge um Schnappschüsse zu schiessen!



IMPRESSIONEN „JAZZ UM EM PLATZ“ 16. JULI 2011



DIE BANDS „JAZZ UM EM PLATZ“ 16. JULI 2011



Wolverines Jazz Band



Flagstaff



Nico Brina



Woody's Choise

**Tipps
zum schneller
werden:
www.goldwurst.ch**



**natürlich gut in Arlesheim • Reinach • MuttENZ
Partyservice**

WAS HAT SICH IM LAUFE DER ZEIT BEIM „JAZZ UF EM PLATZ“ GEÄNDERT?

Auch dies wollte ich von Jürg Honegger wissen:

Die Dimension natürlich, da die Zuschauerzahl enorm gestiegen ist. Eine zweite Bühne wird auf dem Dorfplatz aufgestellt, was das Fest attraktiver macht und die Grösse des Platzes voll ausnutzt.



Die Essensstände sind nun an den Rand verlegt worden, so dass das Publikum die besten Plätze zur Verfügung hat. Toll ist auch, dass die Jazz-Lounge entwickelt werden konnte.

Beim 20-jährigen Jubiläum wurde die Umgestaltung des Platzes vorgenommen, dies war ein grosser Schritt. Das Konzept wurde von Beat Hüsler und von Hannes Müller erarbeitet. Es hat bis heute seine Gültigkeit.

Aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums des TV MuttENZ wollten wir ein Zelt anschaffen und dies der Gemeinde schenken. Grosse Teile der Bevölkerung und auch der Behörden waren leider dagegen – so kam das Dorfzelt leider nicht zustande. Viele Gönner, die bereits einbezahlt hatten, liessen den Betrag zu Gunsten des „Jazz uf em Platz“ stehen. So konnten wir die Bühne mit speziellen Elementen und einer Bühnendekoration ausstatten. Mit grossen Abschränkungen und Blachen mit dem Aufdruck des Jazz-Logo konnten wir das Jazz-Zelt und die Buffets einheitlich gestalten.



Noch heute erinnert in der Jazz-Lounge die Rückwand des Zeltes, die mit allen Namen der damaligen Spender bedruckt ist, an diese grosszügige Geste.



Seit zwei Jahren gibt es auch noch eine Neuheit, die wir DANIEL JENNI zu verdanken haben. Er betreibt das Foto-Studio fotosmile in MuttENZ (www.fotosmile.ch) und macht jeweils während des ersten Auftritts Fotos von der Band und von den einzelnen Jazzern, druckt diese vor Ort aus und klebt sie in ein Album. Diese Seiten werden dann im Verlauf des Abends von allen Musikern signiert. Dies gibt ein wundervolles Andenken, das auch die Musiker freut, die dies superprofessionell finden! Wir auch.



Tage nach dem Anlass hängen die gewaschenen Grillhandschuhe an der Unter Brieschhalden 21 zum Trocknen an der Leine. Bereit, wenn es am 14. JULI 2012 wieder heisst: auf ans „Jazz uf em Platz!“

edith zogg

Fotos:

Karl Flubacher / Anne Honegger / Edith Zogg

dürrenberger

UHREN & BIJOUTERIE

INH. R. + F. MAURONER-DÜRRENBARGER
HAUPTSTR. 62 MUTTENZ
TEL. 061/461 42 20



More
than a watch
www.tissot.ch

TOUCH
A BIL

- Familie gründen?
- Auswandern?
- Weiterstudieren?



Für welchen Weg Sie sich auch entscheiden: Unsere flexible Vorsorge passt sich an. Das Leben kann viele verschiedene Wendungen nehmen. Unsere Vorsorgelösungen mit wählbaren Garantien unterstützen Sie in allen Lebenslagen, denn sie passen sich jeder wichtigen Entscheidung an. Unsere Spezialisten beraten Sie gern.

Generalagentur Liestal

Dietcr Forrer, Generalagent, Wasserturmplatz 8, 4410 Liestal, Telefon 061 927 95 45, ga.liestal@swisslife.ch
Hansueli Vogt, Dipl. Finanzberater IAF, Dürrenbergstrasse 15a, 4132 MuttENZ, Telefon 061 461 22 23, hansueli.vogr@swisslife.ch
Antonio Drossi, Vorsorgeberater, Hardstrasse 18, 4132 MuttENZ, Telefon 061 465 99 91, antonio.drossi@swisslife.ch



SwissLife
So fängt Zukunft an.

AUTO UND MOTORRAD



FAHRSCHULE

AEBIN

461 73 12

- OBLIG. VERKEHRSKUNDE
- AUTO UND MOTORRAD
- KATEGORIE F UND MOFA
- PRAKTISCHER UNTERRICHT
- THEORETISCHER UNTERRICHT
- NOTHELFEKURS

HAUPTSTRASSE 55 MUTTENZ

WOTSCH BIM LEHRÄ AU NO FREUD HA? DENN LÜT EIFACH IM AEBIN A!



Bauhaus MuttENZ

Schreinerei/Innenausbau
F. Münch + R. Hochuli

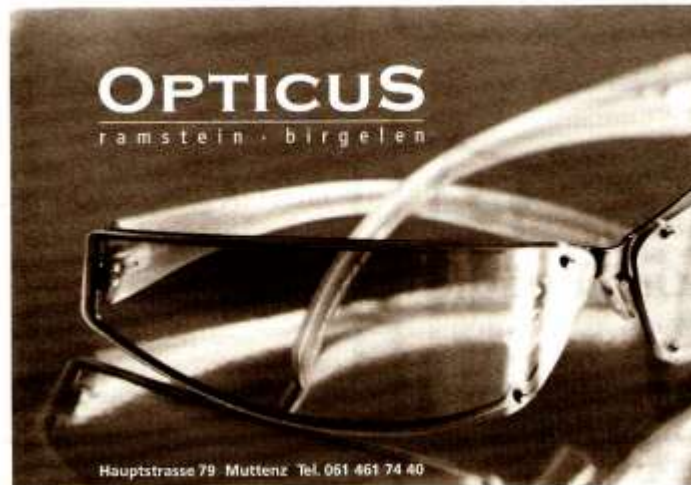
Bizenstrasse 3
4132 MuttENZ
Telefon 467 9 467

**Beratung, Planung und
Ausführungen von:**

- Einbauküchen
- Möbel
- Einbauschränke
- Haus- und Zimmertüren
- Dachraumausbauten
- Velux-Dachfenster
- Reparaturen

**Ihr Partner
für «Tilo»-Produkte**

- Wand- und Deckenverkleidungen
- Parkettböden



Die Raumausstatter in Oberwil

**Parkett, Laminat, Kork, Teppiche, Orientteppiche,
Treppenläufer, Linoleum, Kunststoffbeläge,
Schmutzschleusen, Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Decken, Kissen, Bettwäsche, Schlafzimmereinrichtung,
Vorhänge, Beschattungsanlagen u.v.m.**

Die Raumausstatter
Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64
Parkplätze vor dem Haus



Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9 - 12 Uhr
 13 - 18.30 Uhr
Samstag: 9 - 16 Uhr
(Lift vorhanden)

**Bettenhaus
Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

**TEPPICHHAUS
SULTAN AG**

Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch



JUGENDRIEGE

JUGENDTURNFEST IN MAISPRACH / 5. JUNI 2011

Am 5. Juni 2011 um 07:00 Uhr haben wir, 19 Kinder und 10 Begleiter, uns am Bahnhof MuttENZ getroffen, um den Weg nach Maisprach ans Jugendturnfest in Angriff zu nehmen. Hier ein grosses Kompliment an die Kinder und ihre Eltern. Das ist das erste Jahr, dass wir kaum Absenzen hatten.



Und schon am Morgen früh noch mit verschlafenen Augen wurden wir zum ersten Mal überrascht, da stand doch tatsächlich Marc Jacquemai vom Weller Due mit „Gipfeli“ für alle. Nochmals ein herzliches Dankeschön an den edlen Spender.



Und weiter ging's, sogar die Sonne wollte uns den Tag versüssen. Die Anreise verlief problemlos und zügig. Wir hatten uns beim Ballwurf, Steinstossen, Unihockey und Hindernislauf sowie bei der Pendelstafette angemeldet.



Bei Einlaufen zur Rangverkündung, mit der Fahne hätten wir uns sogar fast noch einen Sonnenstich eingefangen.



Mit viel Elan und Freude haben sich die Kinder in die Wettkämpfe gestürzt. Doch auch die Konkurrenz war dieses Jahr nicht ohne. Und so haben wir in der 2. Stärkeklasse den 6. Platz belegt.



Nach einem langen und ereignisreichen Tag kamen wir gegen 19:00 Uhr wieder in MuttENZ an. Und wir freuen uns schon jetzt auf's nächste Jahr!!!

Silvia Barges

GESELLIGKEITSKOMMISSION

VOLLEYBALL PLAUSCH-TURNIER

Agnes, Pia, Ruth und Vreni spielen mit und gegen 16 „Volley-Pläuschler“.

Nachdem im letzten Jahr an dieser Stelle eine erste Regelkunde für diese Sportart bekanntgegeben wurde, hoffte Geri Giger in diesem Jahr auf einen grossen Ansturm von Aktiven, die sich die Gelegenheit zu einem solchen Plausch-Turnier nicht entgehen lassen wollten. Aber so kann man sich täuschen! Da bleibt nur die Frage:

„WO BLIEBEN DIE KOLLEGEN DER FOLGENDEN RIEGEN: HANDBALL – BASKETBALL – LEICHTATHLETIK UND UNIHOCKEY“?

Schade, denn sie verpassten den schönsten, sportlichen Riegenabend des ganzen Jahres 2011 !!!

Mit Mike Mitchell wurde die Aufwärmphase geturnt. Da kamen bereits Einige ins „grosse Schwitzen“. Danke Mike.



DAS TURNIER

Geri Giger erklärte zu Beginn den Turnierverlauf. Vier Mannschaften mit jeweils 4 Spielern und einer Spielerin wurden eingeteilt. Jede Mannschaft spielte einmal gegen die drei Andern. Pro Spiel = 2 x 12 Minuten. Pro gewonnene Halbzeit bekam die Sieger-Mannschaft zwei Punkte gutgeschrieben. Für ein Unentschieden jede Mannschaft einen Punkt.

RANGLISTE

1. Rang	Mannschaft 2	Agnes H. Niggi G. Philipp B. Mäni Sch. Giuseppe S.
2. Rang	Mannschaft 4	Ruth J. Markus R. Mike M. Max B. Hans W.
3. Rang	Mannschaft 3	Vreni D. Peter W. Markus B. Rolf D. Roman B.
4. Rang	Mannschaft 1	Pia L. Hans K. Andreas G. Lui M. Geri G.

Und schon ertönte das erste mal die Turnierglocke. Der Auftakt furios. „Befehle“ wurden von eifrigen Volleyballern ausgegeben; stille Wünsche dem Vordermann ins Ohr geflüstert; ein erster guter Anschlag, der den ersten Punkt bescherte, wurde bejubelt; man hätte glauben können, inmitten von Profis zu spielen. Der erste Seitenwechsel. *„Nimmst Du wieder die gleiche Position ein wie vorher? Kannst Du, beim Anspiel der Gegner, näher ans Netz stehen? Spiel mir den Ball einfach nochmals zu, ich werde versuchen, dieses mal den Ball über das Netz spielen zu können!“* So einfach ist das! Das erste Spiel ist vorbei. Die erspielten Punkte werden dem „Turnier-Direktor“ Geri gemeldet, der die vorbereitete Resultatübersicht gleich nachführte.

Und abermals ertönte die Glocke. Ein neuer Gegner! *„Spielstärker als der Vorhergehende? Wir werden sehen!“* Mit grossem Einsatz wurde um jeden Punkt gekämpft. *„Wir geben nicht auf!“* Bis die Glocke zur Halbzeit läutet bzw. das Ende des Spiels verkündet. Fazit nach drei Runden: verschwitzte Leibchen, glückliche Gesichter; und das wichtigste: faire Handschläge allen Kolleginnen und Kollegen, die mitgespielt hatten. Geri vervollständigte die Resultatliste, derweil die andern bereits unter der erfrischenden und belebenden Dusche standen. Wir treffen uns zur Resultatverkündung im Restaurant Freidorf; bei Bülent! Mit oder ohne Alkohol wurde der Durst; mit knusprigen Pizzadreiecken der Hunger gestillt. Trotz „fremden Lauschern“ gab Geri dann die folgende Rangliste bekannt und gratulierte „allen Gewinnern“, d.h. allen Teilnehmern des Turniers.

Da bleibt nur noch Eines; zu danken!
Dem „Turnier-Direktor“ Geri für die tadellose Organisation und Durchführung. Der Geselligkeitskommission für die Spende –

und dem anwesenden (aktiven) Hauptsponsor für die Übernahme der restlichen Auslagen. Ganz herzlichen Dank von allen Teilnehmern.

11.5.2011 / Rolf Deller

FAHNENTRÄGER TV MUTTENZ

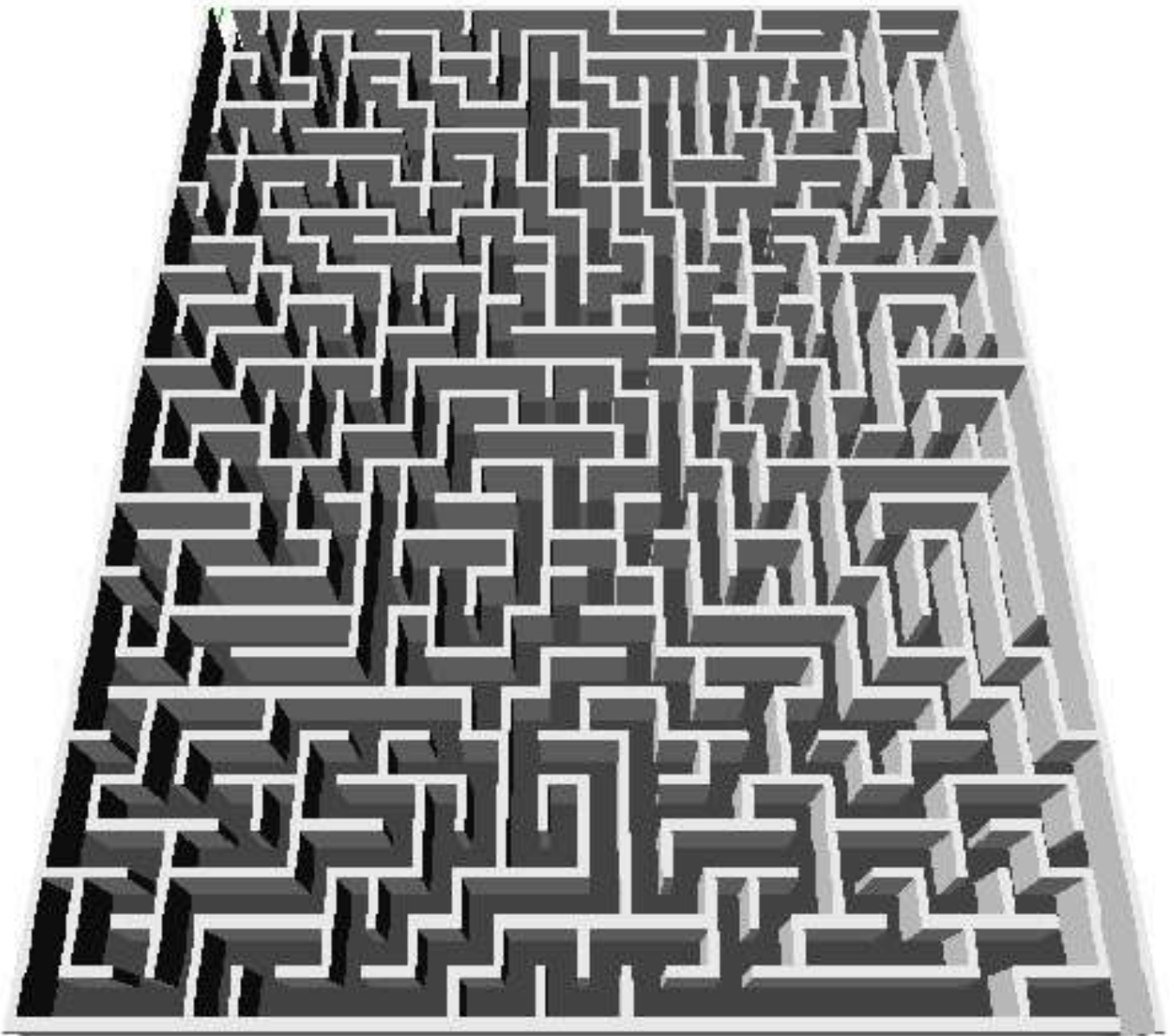
MUTTENZER VEREINE EMPFANGEN DEN MUSIKVEREIN

Eine Woche nach dem Empfang des Jodlerklubs durften wir am 26. Juni den Musikverein vom Eidgenössischen Musikfest in Sankt Gallen in Empfang nehmen.



UNTERHALTUNG

DIE DENKSPORTSEITE



Gehe durchs Labyrinth von oben links nach unten rechts



VON PETER USTINOV

ZITATE

Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten: Gott schuf die Welt in sechs Tagen. Und was haben wir heute? Die Fünftageweche.

Das Angebot, als Linienrichter in Wimbledon zu amtieren, habe ich mit der Begründung abgelehnt, dass meine Augen noch zu gut sind.



TV MUTTENZ

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2011

Liebes Mitglied des TV MuttENZ,

deine Meinung und deine Stimme sind uns wichtig. Wir freuen uns, dich am

MONTAG, 19. SEPT. 2011, 20:00 - 21:30 UHR, IM MITTENZA SAAL
zu begrüßen. Saalöffnung 19:00h.

TRAKTANDEN

1. Protokoll der letzten Generalversammlung *
2. Mutationen
3. Berichte
 - Präsident
 - Kommissionen
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Ehrungen
6. Anträge
 - Abgabetermin an Präsident: 1. September 2011
7. Jahresprogramm
8. Festsetzung des Grundbeitrages
(inkl. Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets)
9. Wahlen
10. Diverses

Unsere Ehren-, Frei-, Aktiv-, Jugend- (ab Jahrgang 1993) und Passivmitglieder sind freundlich eingeladen; die Teilnahme ist obligatorisch. Entschuldigungen bitte an den Präsidenten.

Im Namen des Vereinsvorstands

Heiner Vogt
Präsident TVM

* Das Protokoll kann im inform 04/2010 ab Seite 6 nachgelesen, beim Präsidenten eingesehen oder per Mail an praesident@tvmuttENZ.ch bestellt werden.



TV MUTTENZ

EINLADUNG ZUM VOLEISCHI DANKESCHÖN ABEND

an alle Vorstandsmitglieder, Leiterinnen, Leiter, Schiedsrichter und andere Funktionäre des TV MuttENZ, d.h. an alle die dem Verein und seinen Mitgliedern im vergangenen Vereinsjahr Gutes getan haben und sich immer wieder engagieren.

Das VoLeiSchi findet statt am

FREITAG, 16. SEPT. 2011, AB 17:45 TREFFPUNKT MUTTENZ DORF

Das Ziel inkl. Nachtessen ist wie üblich geheim und wird erst am 16. September auf der Fahrt mit dem 14er Richtung Stadt (MuttENZ Dorf ab **18:05h**) bekanntgegeben.

Wer nicht rechtzeitig kommen kann oder zu spät am Treffpunkt erscheint, bekommt ab 18:05h den entscheidenden Tip, wo wir zu finden sind (mobile 079 909 36 19).

Die Abteilungspräsidenten dürfen weitere verdiente Teilnehmer einladen (bitte entsprechender Hinweis auf der Einladung vermerken).

Wir freuen uns auf einen interessanten und erholsamen Abend.

Rita Mauroner und Karl Flubacher

ANMELDUNG ZUM VOLEISCHI ABEND

bitte bis 9. September senden an: Karl Flubacher, Bachmattweg 4, 4132 MuttENZ

Vorname/Name:

ich komme gerne

 ja

ich habe ein U-Abo dabei

 ja/nein

ich möchte mein Menu

 mit Fleisch / vegetarisch

Anmeldung via Internet www.tvmuttENZ.ch > Mitteilungen > Anmeldung für Anlässe
oder <http://www.tvmuttENZ.ch/tvmitteilung2.htm>
(Bitte im Mitteilungsfeld angeben ob U-Abo vorhanden ist)
oder direkt per Mail webmaster@tvmuttENZ.ch



MUTTENZ

MUTTENZER SAGEN UND LEGENDEN



AUS DEM BEINHAUS

Standort: Beinhaus Kirchhof (siehe Foto)

Ein tollkühner Bursche von knapp zwanzig Jahren, der gerne mit seinen Taten prahlte, schilderte wieder einmal eines seiner gefährlichen Abenteuer, bei dem er keinerlei Angst gezeigt habe. Seine Kameraden aber forderten endlich einen Beweis seiner Furchtlosigkeit.

Der junge Bursche zögerte nicht lange und erklärte, er wolle gleich ins Beinhaus bei der Kirche gehen, dort den Schädel seines Onkels Willibald holen und ihn zu den Freunden bringen und auf den Tisch legen.



Nachts ins Beinhaus einzudringen, in welchem die Gebeine aller einst auf dem Friedhof Beerdigten aufgeschichtet lagen, wagte sonst niemand. Und erst recht nicht, dort einen Schädel zu entfernen. Aber der Prahlhans machte sich unerschrocken auf den Weg, öffnete das Tor zum Kirchhof und ging entschlossen auf das Beinhaus zu. Modrige Luft schlug ihm entgegen, als er zögernd eintrat. Er entzündete mutig eine Kerze und begann, im gespenstisch flackernden Schein nach dem Schädel seines Onkels zu suchen. Als er ihn entdeckte, nahm er ihn rasch an sich und verliess aufatmend die schauerliche Stätte.

Stolz machte sich der Bursche auf den Rückweg zu seinen Freunden. Als er aber die Burggasse hinaufstieg, wurde der Schädel immer schwerer und schwerer. Erschrocken betrachtete er ihn, als dieser plötzlich unter unheimlichem Knarren den Kiefer bewegte. Es hörte sich an, wie das Geräusch des grossen Burgtors auf dem

Wartenberg, wenn man es öffnete. Nun begann der bis anhin tapfere Bursche zu zittern. Und als der Schädel seines Onkels ihm mit Grabesstimme befahl, ihn sofort wieder ins Beinhaus zurückzubringen, rannte er erschrocken zur Kirche zurück und legte den Schädel wieder an seinen Platz.

Seine Freunde hatten vergeblich auf die Rückkehr ihres Kameraden gewartet. Am folgenden Morgen liefen sie zu seinem Haus. Aber da war er nirgends zu finden. Nun machten sie sich auf die Suche und fanden ihn schliesslich im Beinhaus. Er lag mit starren Augen tot am Boden.

LEGENDE DES HEILIGEN ARBOGAST

König Dagobert und seine Gemahlin mussten erfahren, dass ihr Sohn Sigisbert bei der Jagd von einem Eber getötet worden sei. Verzweifelt brachten sie den leblosen Körper zum heiligen Arbogast, dem hochverehrten Bischof von Strassburg, und baten ihn um Hilfe. Arbogast betete darauf inbrünstig am Altar und konnte dadurch den jungen Sigisbert wieder zum Leben erwecken.

DIE ARBOGAST-QUELLE

Der heilige Arbogast, der erste fränkische Bischof von Strassburg, ruhte sich einst am Abhang des Wartenberges aus, blickte auf das Dorf MuttENZ und bat um einen besonderen Segen für die Bewohner. Darauf hörte er im Schlaf eine Stimme, die ihm zusicherte, dass sein Gebet erhört worden sei. Als er aufwachte, sprudelte neben ihm eine heilkräftige Quelle.

*Quelle: Heimatkundebuch MuttENZ 2009
Verlag Kanton Basel-Landschaft*

TV MUTTENZ CARNEVALISSIMO



Am Freitagabend, 11. November 2011, findet nach 2006 wieder ein Turnerabend statt. Wir informieren an der TV Generalversammlung am 19. September über den Anlass, Tickets zu CHF 25.-- können nach der GV bezogen werden (untenstehende Bilder von 2006 und 2001).



PROVISORISCHES PROGRAMM

1. Carneval der Tiere
 2. Après Carneval-Party
 3. Aerofit/TurnXund
 4. Fitness
 5. Schänzlifäger Gugge
 6. Waggis Schnitzelbang
 7. Carneval im Altersheim
 8. Mir gässle und schwelge in Erinnerige
 9. Ändstraich
- Mitternachtsüberraschung



VORSTÄNDE ANSPRECHPERSONEN ADRESSEN

VEREINSVORSTAND	NAME	E-MAIL	TELEFON
Präsident	Heiner Vogt, Seemättlistrasse 6, 4132 Muttentz	praesident@tvmuttENZ.ch	061 461 66 34
Vizepräsident	Rita Mauroner + Karl Flubacher	Siehe Abteilungspräsidien	
Mutationen	Pia Huggel, Im Hintenaus 16, 4142 Münchenstein	mutation@tvmuttENZ.ch	061 411 14 43
Kassier	Hansueli Vogt, Dürrbergstrasse 15A, 4132 Muttentz	kasse@tvmuttENZ.ch	061 461 22 23
Protokoll	Reto Wehrli, Breitestr. 76, 4132 Muttentz	rewe@gmx.ch	061 461 47 25
Information / Webmaster	Karl Flubacher, Bachmattweg 4, 4132 Muttentz	webmaster@tvmuttENZ.ch	061 461 54 02
Redaktion inform	Edith Zogg, Falkenstrasse 14/Muttentz, 4127 Birsfelden	inform@tvmuttENZ.ch	061 313 07 05
Inserate / Beisitzer	Stefan von Büren, Lachmattstr. 55, 4132 Muttentz	inserate@tvmuttENZ.ch	061 461 12 81
ABTEILUNGSPRÄSIDIEN	NAME	E-MAIL	TELEFON
Turnerinnen	Rita Mauroner, In der Dorfmat 1, 4132 Muttentz	r.f.mauroner@bluewin.ch	061 461 17 36
Turner	Karl Flubacher, Bachmattweg 4, 4132 Muttentz	webmaster@tvmuttENZ.ch	061 461 54 02
athletics	Jürg Stocker, Breitestr. 135, 4132 Muttentz	juerg.stocker@tiscali.ch	061 461 04 27
Basketball	Ramon Straumann, Neuensteinerstrasse 30, 4053 Basel	ramonstrauermann@gmx.ch	079 206 92 49
Handball	Philippe Kirmser, Eptingerstrasse 33, 4132 Muttentz	p.kirmser@bluewin.ch	061 461 57 41
Unihockey	Benjamin Meier, Ausmattstrasse 3, 4132 Muttentz	unihockey@tvmuttENZ.ch	061 461 75 35
Volleyball	Georges Schneider, Falkenstrasse 14, 4127 Birsfelden	g.e.schneider@bluewin.ch	061 313 07 05
FUNKTIONEN	NAME	E-MAIL	TELEFON
Hallenkoordinator	Marco Sisti, Römerweg 21, 4132 Muttentz	hk@tvmuttENZ.ch	061 461 26 24
Materialverwalter	Roman Bühler		079 776 14 19
Fähnrich	Martin Allemann, Hauptstrasse 62, 4133 Pratteln		079 541 80 53
Fähnrich Stv	Monique Stadelmann		
Revisoren	Katja Iseli, Hansjörg Wüst, Uschi Eichenberger		
Delegierte BTV/BLTV	werden ad hoc bestimmt		
Turnveteranen-Verband BL	Hans Lischetti		
Senioren-Wanderguppe	Hans Wermelinger, Freidorf 83, 4132 Muttentz	h.m.wermelinger@bluewin.ch	061 312 56 86

KOMMISSIONEN	JUGENDKOMMISSION	TECHN. KOMMISSION	FINANZKOMMISSION	GESELLIGKEIT
Vorstand	Karl Flubacher	vakant	Hansueli Vogt	
Turnerinnen		Domenique Ebnetter	Rita Wagner	Maya Angst, Vreni Essafi Marianne Menge, Yvonne Kobi
Turner	Karl Flubacher	Kurt Jordi, Jürg Jakob	Urs-Martin Koch	Hans Wermelinger, Roman Bühler,
athletics	Sandra Stocker	Marco Stocker	Patrick Moser	
Basketball	Bea Seiler	Bea Seiler	Manuel Heimberg	
Handball	Florian Meier	Stefan Boog	Hanspeter Jauslin	Markus Weller
Unihockey	Guido Derungs	Benjamin Meier	Stefan Rufi	
Volleyball	Claudia Neidhart	Joëlle Leu	Markus Bienz	Gerit Giger

INFORMATION	INFO-VERANTWORTLICHE	TELEFON	WEBMASTER	MUTATIONSFÜHRUNG
Gesamtverein	Karl Flubacher	061 461 54 02	Karl Flubacher	Pia Huggel
Turnerinnen	Rita Mauroner	061 461 17 36	Karl Flubacher	Rita Mauroner
Turner	Heiner Vogt	061 461 66 34	Karl Flubacher	Lui Merk, Jürg Jakob
athletics	Nadine Schruett	079 489 41 60	Christoph Bachofner	Patrick Moser
Basketball	vakant		Raphael Oetterli	Jan Seiler
Handball	Armin Schär/Nico Kielbasa	061 313 26 17	Armin Schär/Nico Kielbasa	Urs Fehrer
Unihockey	Beni Meier	061 461 75 35	Michael Haspra	Beni Meier
Volleyball	Christoph Lüdin	061 461 01 97	Christoph Lüdin	Markus Bienz

JAHRESBEITRÄGE IN CHF	TI	TU	AT	BB	HB	UH	VB
Kinder (bis 15 Jahre)	-	80.-	110.-*	100.-*	90.-	80.-*	80.-
Jugendliche (16-19 Jahre)	-	100.-	140.-*	170.-*	140.-	120.-*	100.-
Aktive	140.-	120.-	140.-*	250.-*	320.-	140.-*	190.-
Aktive Freimitglieder	70.-						
Passive Freimitglieder	20.-						
Passivmitglieder	25.-						

Die Jahresbeiträge werden jeweils von den Abteilungen bestimmt und können sich im Laufe der Zeit ändern.
*In den Abteilungen AT, BB und UH können zum Teil noch zusätzliche Lizenzgebühren erhoben werden.

POSTCHECKKONTO	BANKVERBINDUNG
PC 40-16231-3 Turnverein Muttentz	Raiffeisenbank Arlesheim-Münchenstein 4132 Muttentz IBAN-Nummer: CH09 8077 6000 0033 7801 5

Änderungen vorbehalten! Die Vorstandsliste wird im Internet laufend aktualisiert.
Korrekturen/Ergänzungen bitte an webmaster@tvmuttENZ.ch oder 061 461 54 02.
Textbeiträge bitte an inform@tvmuttENZ.ch.



JAHRESPROGRAMM 2011

GESAMTVEREIN / KOMMISSIONEN			
2011			
	1. Mai 2011	Beginn des Vereinsjahrs 2011/12	
Fr	16. September 2011	VoLeiSchi Danke-Abend	Vorstand
MO	19. SEPT. 2011	GENERALVERSAMMLUNG 2011	PRÄSIDENT
Fr	23. September 2011	Helferfest "Jazz uf em Platz"	OK Jazz > <u>Anmeldung</u>
Fr	11. Nov. 2011	CARNEVALISSIMO	OK Turnerabend
Fr	02. Dezember 2011	Altjahreshock TV Männer	Hans Wermelinger (GK)
2012			
	2012	Schnitzeljagd	
	2012	SCHNEEWEEKEND	
	2012	EIERLESET	
	1. Mai 2012	Beginn des Vereinsjahres 2012/2013	
	2012	JAZZ UF EM PLATZ	
	2012	Generalversammlung 2012	
2013			
	2013	ETF Biel-Magglingen	KT TVM

ABTEILUNGEN TVM	LINKS
ATHLETICS	http://www.tvmuttENZ.ch/athletics
BASKETBALL	http://www.tvmuttENZ.ch/basketball
HANDBALL	http://www.handball.tvmuttENZ.ch
MOVE'N'DANCE	http://www.movendance.tvmuttENZ.ch
TURNER	http://www.tvmuttENZ.ch/turner
TURNERINNEN	http://www.tvmuttENZ.ch/turnerinnen
UNIHOCCY	http://www.uhmp.blogspot.com
VOLLEYBALL	http://www.tvmuttENZ.ch/volleyball

Weitere Anlässe und Aktualisierungen sind im Internet unter www.tvmuttENZ.ch und in den Abteilungen abrufbar.



IMPRESSUM



→ REDAKTIONSSCHLUSS *inform*

04/2011
15. OKTOBER 2011

HERAUSGEBER: Turnverein Muttentz 4132 Muttentz

REDAKTION: Edith Zogg
Falkenstrasse 14 / Muttentz
4127 Birsfelden Zustellung
e-Mail inform@tvmuttENZ.ch

INSERATE: Stefan von Büren
Lachmattstr. 55 4132 Muttentz
Telefon (P) 061 461 12 81
e-Mail inserate@tvmuttENZ.ch

INSERATEN

PREISE: jeweils für 4 Ausgaben pro Jahr
1/1 Seite A4: CHF 750.-
1/2 Seite A4: CHF 350.-
1/4 Seite A4: CHF 225.-
1/10 Seite A4: CHF 120.-

Internetlinks Farbdruck Sonderformate nach Absprache

inform. erscheint 4 Mal pro Jahr

AUFLAGE: 1150 Exemplare

DRUCK: WBZ
4153 Reinach
Telefon 061 717 71 17
gsz@wbz.ch

BEITRÄGE Bitte in elektronischer Form an die Redaktion
Bilder möglichst in JPEG.
inform-Vorlage über inform@tvmuttENZ.ch erhältlich.

AUSGABE REDAKTIONSSCHLUSS VERSAND

04/2011	15. Oktober 2011	15. November 2011
01/2012	15. Januar 2012	15. Februar 2012
02/2012	15. April 2012	15. Mai 2012
03/2012	15. Juli 2012	31. August 2012

VEREINSADRESSE = Adresse des Präsidenten: Turnverein Muttentz, Seemättlistrasse 6, 4132 Muttentz
inform erscheint 4x pro Jahr. Erscheinungsdaten siehe Impressum.
inform steht im Internet unter www.tvmuttENZ.ch zum Download im pdf-Format bereit.
inform wird allen Mitgliedern per Post zugestellt.



AZB

4132 MuttENZ 1

P.P. /Journal

CH-4132 MuttENZ 1

Redaktion *inform* TVM c/o edith zogg Falkenstrasse 14 MuttENZ / 4127 Birsfelden



Liebe Helferinnen und Helfer am „Jazz uf em Platz“

Herzlichen Dank für eure Mithilfe, dass etwas so Tolles auf dem Dorfplatz möglich ist!

OK „Jazz uf em Platz“